

IN MAGAZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

A close-up portrait of a man with curly brown hair, a grey beard, and a wide smile. He is wearing a dark blue shirt with a white and red floral pattern. The background is a plain, light grey.

IM RHYTHMUS DES MÜNDLICHEN --- Erzählkünstler Tomer Gardi

ERKENNTNISSE AUS DEM MÄNNERCAMP --- Aurel Mertz mit neuem Comedy-Programm

FUNKTIONIERT NUR ZUSAMMEN --- Arte Nacional Capoeira Stuttgart wird 20

++ 11. AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS ++

- ++ Reformstau in Sachen Diversität bei Institutionen --- Interview mit Mark Terkessidis ++
- ++ Zwischen Hiersein und Herkunft --- Post-Ost-/Balkan-Erzählcafé ++

DOPPELT STARKER EINSATZ!

29.222 Euro hat die **Matching-Spendenaktion** des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. **2025 / 2026** gebracht.

Damit wurden die Ergebnisse von 21.000 Euro in 2023 / 2024 und 24.000 Euro in 2024 / 2025 deutlich getoppt.

Herzlichen Dank allen Mitmacher*innen für Euren doppelt starken Einsatz für Vielfalt und Interkultur in Stuttgart!



Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
BW-Bank
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83
BIC: SOLADEST600
www.forum-der-kulturen.de/spenden

FRUM
KULTUREN
STUTTGART



Das **Soundrise Quartet** steht für Improvisation, musikalischen Freiraum und gleichberechtigten künstlerischen Ausdruck. Am 5. März erscheint das Debüt-Album *Orange Moon*, das mit einem Release-Konzert gefeiert wird.

6

16

Mobbingerfahrungen prägen Kinder und Jugendliche ein Leben lang. Wichtig ist, dass sich die Gesellschaft damit auseinandersetzt, wie man sie in dieser Situation schützen und stärken kann. Norman Wolf hat ein Buch dazu geschrieben und mit uns gesprochen.



10

Seit 30 Jahren treten beim *Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival* Tänzer*innen aus allen Ecken der Welt gegeneinander an. Auch 2026 sind spannende Choreografien zu erwarten. Ein Blick hinter die Kulissen des Wettbewerbs für zeitgenössischen Tanz.



„Man muss es selbst erleben“ sagt Rajkumar Deshpande über das Capoeira-Training von *Arte Nacional Capoeira in Stuttgart*. In diesem Jahr feiert der Verein sein 20-jähriges Bestehen und lädt Interessierte ein, die Kampfkunst kennenzulernen.

20

Nach einer beruflichen Neuorientierung entschließt sich Anna Belka dazu, im Jahr 2023 das *Polka Stuttgart* zu eröffnen. In heimeliger Atmosphäre werden hier leckere polnische Spezialitäten angeboten.

21



Die politische Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte ist weiterhin unterdurchschnittlich, sagt Dr. Lucimara Brait-Poplawski. Warum das so ist und wie sie trotzdem politisch aktiv werden können, darüber mehr im Interview.

14

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Zwischen Groove und Avantgarde Debüt-CD des Soundrise Quartets	6
Alben, World Music Charts	7
Ein Charlie Chaplin der deutschen Prosa Tomer Gardi im Literaturhaus	8
Bücher	9
30 Jahre jung und voller Träume Solo-Tanz-Theater Festival	10
Lieber Katzenpapa als Alpha-Mann Aurel Mertz erkundet die Manasphere	11
Filme	13
Demokratie braucht alle Frauen Interview mit Dr. Lucimara Brait-Poplawski	14
„Es braucht einen Umbau der Institutionen“ Interview mit Mark Terkessidis	15
„Mobbing funktioniert über die Angst der Umstehenden“ Norman Wolf im Interview	16
„Gemeinsam die Vielfalt unserer Biografien entdecken“ Erzählcafé zu Antislawismus	18
Capoeira? „Funktioniert nur zusammen!“ Arte Nacional Capoeira Stuttgart	20
Vom Guten nur das Beste Restaurant Polka	21
Humans of Stuttgart	22
Der interkulturelle Veranstaltungskalender	24
Ausstellungen	32
Treffs und Unterricht	34
Impressum	3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 26. März 2026.



Soundrise Quartet: Orange Moon

Release-Konzert
Do, 5. März 2026, 20.00 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.de

Foto: Peter Pöschl

Grenzgänger zwischen Jazz, Weltmusik und klassischer Moderne

Mit Cello und Flöte anstatt Kontrabass, Saxofon oder Trompete ist das *Soundrise Quartet* um Stephanie Lepp (Querflöte und Bansuri), Levan Andria (Cello), Mako Mrdja (Piano) und Kurt Fuhrmann (Schlagzeug und Percussion) keine klassische Jazzformation. Im Gegensatz zum klassischen Jazztrio, in dem Bass, Klavier und Schlagzeug klar definierte Spielräume und Funktionen haben, sind die Rollen innerhalb der Band zwar vorhanden, aber nicht fixiert. „Jedes Instrument erhält Raum sein volles Klangspektrum zu nutzen“, so die Musiker*innen. Alle vier Mitglieder des Quartetts begleiten, improvisieren und übernehmen je nach musikalischem Kontext unterschiedliche Funktionen. Somit entstehe „ein dynamisches Zusammenspiel, das von Offenheit und gegenseitigem Zuhören geprägt ist“.

Am Donnerstag, 5. März, veröffentlicht das *Soundrise Quartet* die Debüt-CD *Orange Moon* mit einem Release-Konzert im Theaterhaus Stuttgart. Acht Kompositionen umfasst das Konzertprogramm, wobei jedes Bandmitglied mit zwei Eigenkompositionen vertreten ist. Dadurch entwickelt sich, wie die Musiker*innen sagen, „eine gleichberechtigte künstlerische Arbeit auf Augenhöhe, in der alle vier individuellen musikalischen Handschriften gleichermaßen zur Geltung kommen“.

Soundrise Quartet
veröffentlicht Debüt-CD

Zwischen Groove und Avantgarde

Ausgearbeitete kompositorische Passagen mit Raum für Interpretation: Die Debüt-CD *Orange Moon* des *Soundrise Quartets* verspricht einen Sound, in dem groovige Passagen und avantgardistische Momente gleichberechtigt existieren. Zu hören sind die vier Musiker*innen am 5. März im Theaterhaus Stuttgart.

Jedes Bandmitglied kann sein musikalisches Potenzial entfalten

Innerhalb der Stücke finden sich detailliert ausgearbeitete kompositorische Passagen, die klar strukturiert sind, gleichzeitig aber stets Raum für Improvisation lassen, erklären die Bandmitglieder. In diesen offenen Momenten könne jedes Mitglied sein individuelles Potenzial entfalten und seine persönliche musikalische Sprache einbringen.

Was inspiriert die Musik der Band? Die klangliche Sprache des Quartetts ist von einer Vielzahl an Einflüssen geprägt: Dazu zählten unter anderem die südosteuropäischen Wurzeln des Pianisten sowie die georgischen Wurzeln des Cellisten. Ebenso sei das musikalische Denken und Spielen von intensiven Studien der Flötistin und des Schlagzeugers mit nord- und südindischer Musik gekennzeichnet. Ergänzt werden diese Einflüsse, so das Quartett, durch das klassische und jazzbezogene Studium aller Musiker*innen an den Musikhochschulen in Stuttgart und Köln, das ihre künstlerische Haltung maßgeblich beeinflusst hat.

Das Ziel des *Soundrise Quartets* liegt, wie die Musiker*innen betonen, darin, eine zugängliche und zugleich anspruchsvolle Musik zu präsentieren, die sich durch Tiefe, Vielfalt und Eigenständigkeit auszeichnet und ein konzentriertes Hörerlebnis ermöglicht.

Nina Förster

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE vom Februar 2026

- 1 (-) ESPERANCA **Nancy Vieira & Fred Martins** (Kapverde/Brasilien) Galileo
- 2 (-) ETHIOPIQUES 31 **Muluken Mellese** (Äthiopien) Buda Musique
- 3 (-) NALBANDIAN THE ETHIOPIAN – ETHIOPIQUES 32. **Either/Orchestra + Gäste** (Äthiopien/USA) Buda Musique
- 4 (1) MANUŠA II **Júlia Kozáková** (Slowakei) CPL-Music
- 5 (3) RUMBA AFRICA **Syran Mbenza** (DR Kongo) Hysa Productions
- 6 (4) O FADO **Lina & Marco Mezquida** (Portugal/Spanien) Galileo
- 7 (-) TOVI **Teija Niku** (Finnland) self released
- 8 (-) SUSPENDED IN THE MIST **Sarakina** (Polen) self released
- 9 (6) VERVE **Livia Mattos** (Brasilien) YB Music
- 10 (7) STRANIA **Senduki** (Italien) Alfa Music
- 11 (4) BASK **Xabi Aburruzaga** (Spanien (Baskenland)) DND
- 12 (-) PÍSEŇ PRO MI **Dorota Barová** (Tschechien) Animal Music

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 43 Radiomoderator*innen aus 25 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt.

World Music Charts Europe: www.wmce.de

copyright: www.worldmusicnight.com

Auf Lucas Santtanas neuem Album *Brasiliano* wird Sprache hörbar: Sie trägt Geschichte, verbindet Einflüsse, formt Identität, ermöglicht Erinnerung und Widerstand – und bleibt dabei lebendig und dynamisch. Lucas Santtana demonstriert, wie brasilianisches Portugiesisch über Jahrhunderte von Begegnungen, Mischungen, Kolonialisierung und Zwangsumsiedlung geprägt wurde, die sich bis heute in Klang, Rhythmus und Worten widerspiegeln.

In *A história da nossa língua* (feat. Gilberto Gil) reist die Sprache als Frau von Italien nach Brasilien. Eine poetische Erinnerung an ihre romanischen Wurzeln. Sie trifft auf Tupi-Guarani, afrikanische, arabische, okzitanische und keltische Einflüsse. Unterwegs sammelt sie Worte, Pflanzen, Mythen und Bräuche. Elemente des Alltags und der Kulturen, die sich im Brasilianischen verbinden. Es entsteht eine stolze Hymne auf eine Sprache,

Hutham Hussein

Der in Berlin lebende Ivorer Aly Keita, der 2022 das Kunststück fertigbrachte, mit dem westafrikanischen Balafon Gewinner des *Deutschen Jazzpreises* zu werden, veröffentlicht nun mit seinem Trio das lang erwartete Album *Balafon Evolution*. „Immer, wenn ich ein Balafon gehört habe, dann war ich so aufgeregt, als hätte ich Engel gesehen“, sagt Aly Keita in Berufung auf die Erzählungen seiner Mutter.

Schnell stand für den Ivorer aus einer Griot-Familie fest, dass die Erneuerung des Instruments eine Lebensaufgabe wird. Er fügte eine Reihe Klangplatten hinzu, damit er alle Halbtöne auf dem Balafon spielen, mühelos von der westafrikanischen Tradition in den Jazz und Blues wechseln kann. Nach vielen Kollaborationen von Pharoah Sanders über Paolo Fresu bis zum deutschen Piano-Grenzgänger Hans Lüdemann stellt er nun ein Berlinbasiertes Trio mit dem Niederländer Marcel van Cleef am Schlagzeug und dem italienischen Bassler Roberto Badoglio in den Fokus.

die sich mischt, überlebt und immer wieder neu erfindet.

Strati di tempo (feat. Dimartino) erzählt auf italienisch von der Sprache als Generationenfolge: Mutter, Tochter, Enkelin. Schichten der Zeit liegen in jedem Wort, Erinnerungen tauchen auf, auch wenn die Ursprünge längst nicht mehr sichtbar scheinen. *Ver meu povo se abraçar* (feat. Chico César) ist ein rhythmischer, tanzbarer Track, der Lebensfreude, Nähe und kollektive Energie feiert, während *Independência* (feat. Karyna Gomes) mit treibendem Beat und kraftvollen Vocals Freiheit und Selbstbestimmung spürbar macht.

Rhythmus, Intonation und Klang erleichtern den Zugang: Wörter tragen Bedeutung, verbinden Sprachen und eröffnen immer wieder neue Perspektiven. *Brasiliano* erscheint am 6. März und ist eine Feier der Sprache, lebendig, politisch, sinnlich.

Vom Opener *Adjame Street* an offenbart sich, wie organisch und hochpulsig die drei Akteure miteinander verwoben sind. Der Bass legt hibbelige, funky Linien unter die Melodie, löst sich dann und singt in hohen Lagen, erfindungsreiche Drumfills begeistern, und zum Finale begibt sich das Balafon in chromatische Rasanzen.

In *Marie Dance* wechselt man raffiniert in einen Rumba-Groove, und mit seiner sonnig hüpfenden Melodie repräsentiert *Yélé Kura* zusammen mit dem gesungenen und vom Daumenklavier gewürzten *Mogo Sobe* die traditionellere Seite der Scheibe.

Hitzig-vorwärtstreibend und mit einem richtigen Kraftpaket von den Drums am Ende geht es in *Farafinko* zu. Und im Titelstück ist die Verschmelzung des Dreiers in fast rockiger Verzahnung von Bass und Balafon perfektioniert.

Mit den zart singenden Basslinien von *Peace In The World* endet ein kleines Meisterwerk.

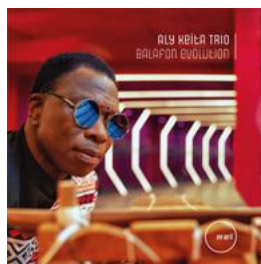
Stefan Franzen



Lucas Santtana: Brasiliano

Label: Nø Førmatt!
Vertrieb: IDOL/Indigo

Unter den März-Neuabonnentinnen verlosen wir 3 CDs von Lucas Santtana!

Aly Keita: Balafon Evolution
Label: One World Records

Tomer Gardi im Literaturhaus

Ein Charlie Chaplin der deutschen Prosa

Tomer Gardi: Liefern

Lesung und Gespräch
Mo, 16. März 2026,
19.30 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte

Tomer Gardi: Liefern
Roman.
Klett-Cotta, 2026.
320 Seiten.

Foto: © Maximilian Gödecke

Tomer Gardi muss man live erleben. Seine Literatur versprüht die Spontanität der mündlichen Sprache. Am 16. März 2026 wird er im Literaturhaus Stuttgart aus seinem neuen Roman *Liefern* lesen.

„Schau“, so beginnt Tomer Gardi seine Antworten. Wieso, lautet die Hauptfrage, hat er sich für das Deutsche entschieden? Er, der in Galiläa geboren wurde und in einem Kibbuz aufwuchs. Als Zwölfjähriger war er mit seiner Familie nach Österreich gekommen, allerdings nur für wenige Jahre. Weil er damals auf eine englischsprachige Schule ging, lernte er die Landessprache vom Hören und Sprechen, auf der Straße und dem Bolzplatz. Später führte ihn der Zufall, genauer seine deutsche Freundin, nach Berlin. Er befand sich gerade in seinem Studium der Lite-

ratur- und Erziehungswissenschaften. Und zunächst zog es ihn wieder nach Israel, wo er ein erstes Buch schrieb, in der Muttersprache Hebräisch. Aber eines Tages kehrte er nach Deutschland zurück, um seinen ersten auf Deutsch verfassten Roman zu veröffentlichen.

Auf Deutsch, wieso? „Schau“, sagt Tomer Gardi. Er spricht wie seine Texte klingen: Unvermittelt stellt sich Vertrautheit und gute Laune ein. So offenherzig der Schriftsteller und spontan seine Literatur wirken mögen, ihr Geheimnis geben sie nicht ganz preis. „Schau, es macht einen Unterschied, ob du in einer Sprache, die du beherrschst von Fremdheit erzählst, oder in einer Sprache, die du nicht sicher beherrschst.“ Der Titel des Romans, *Broken German* (2016), bezeichnet auch die Kunstsprache oder den Dialekt, der dafür verwendet wurde: „Er weist was und wie viel ist es möglich mit Wörter zu tuhn...“. Geradezu körperlich spürbar macht Tomer Gardis deutsche Prosa, wie es ist, sich im Raum einer Fremdsprache zu bewegen. Wie mit Charlie Chaplins Stummfilm-Figuren stolpern wir kunstvoll durch eine vertraut geglaubte Welt, die auf einmal ihre versteckten Fallstricke und „false friends“ offenbart.

Es folgten weitere Bücher, in denen dieses Sprachverständnis variiert und weiterentwickelt wurde. Bei *Eine runde Sache* (2021) ist der erste Romanteil im Broken German-Stil geschrieben, der zweite auf Hebräisch und ins Deutsche übertragen worden. Soviel zum Wie, und was wird nun erzählt? Es geht um verwechselte Koffer auf Flughäfen und Leichen im Jüdischen Museum Berlin. Es geht um Diaspora und die Schönheit des Fehlers. Und immer um Menschen an den Rändern von Sprache und Wirklichkeit.

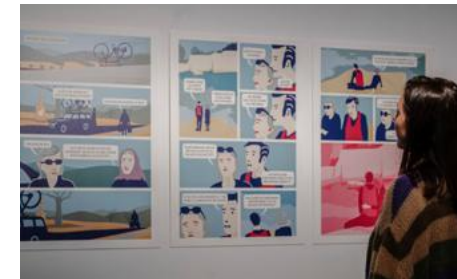
Im neuen Roman *Liefern* (2026) werden die Schicksale von Essenslieferanten rund um den Globus verfolgt. Diesmal nicht in der Kunstsprache des Broken German; der Text wurde Duden-gemäß lektoriert. Während die anderen Bücher „sehr deutsche Themen“ behandelten, erklärt der Schriftsteller, werde in diesem Fall der Schauplatz ins Globale erweitert. Trotzdem ist sie wiederzuerkennen, Gardis Erzählerstimme, die vom Rhythmus des Mündlichen lebt und den Duden um eine Redewendung bereichert hat: Kunst kommt auch vom Nichtkönnen.

Marco Ianniello

8. Stuttgarter Comictage

Internationale Comic-Künstler*innen in Stuttgart

Fans der Graphic Novel aufgepasst: Vom 9. bis 15. März lädt der ComicJuu e. V. zu einer Festivalwoche mit Preisverleihung, Lesungen, Autor*innen-Gesprächen, Workshops und Ausstellungen rund um die „neunte Kunst“ ein.



Eines der vielen Highlights ist die *ComicJuu*-Auktveranstaltung mit einer Lesung von Joris Bas Backers *Baumschatten* am 11. März. Dieser erforscht gesellschaftliche Debatten anhand eines Baumes auf einem Schulhof. Am 12. März präsentiert Mana Neyestani sein Werk *Papiervögel*. Der in Teheran geborene Comiczeichner und Illustrator thematisiert darin den Überlebenskampf von Dorfbewohner*innen im iranischen Kurdistan. Anlässlich des 70. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Cardiff realisieren Studierende die Ausstellung *Open Doors. Open Minds*, die die Erfahrungen des Ankommens und Willkommenheißens thematisiert. Sie laden zur Vernissage am 13. März ein.

Stuttgarter Comictage

9.-15. März 2026, Verschiedene Orte
www.comicjuu.de

Grupo Corpo

Am 20. Und 21. März gastiert *Grupo Corpo* im *Forum am Schlosspark* in Ludwigsburg und feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Entstanden aus einem kleinen, engagierten Familienbetrieb von sechs Geschwistern, ist die Kompanie zu einem der beliebtesten Tanz-Exportartikel Brasiliens geworden. Die Produktion 21 von Chef-Choreograf Rodrigo Pedreiras prägt seit 1992 die Arbeit der *Grupo Corpo* und das sich daraus entwickelte zeitgenössische, brasilianisch geprägte Bewegungsvokabular ist zu ihrem Markenzeichen geworden. Die Musik komponiert nun erstmals eine Frau – die Grammy-nominierte Clarice Assad aus Rio de Janeiro, eine Musikerin zwischen brasilianischen Rhythmen, Romantik und Jazz.

Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Fr, 20. März 2026, 20 Uhr und Sa, 21. März 2026, 19 Uhr
www.forum.ludwigsburg.de

Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt, so lautet der Titel des autofiktionalen Romans von Jegana Dschabbarowa. Vielmehr sollen sie ernten, kochen, nähen und Kinder aufziehen.

Früh lernt die Autorin in ihrer aserbaidischen Community im russischen Jekaterinburg, dass der weibliche Körper sich nicht selbst gehört. Jedes seiner Teile unterliegt einer Bestimmung. Jegana Dschabbarowa strukturiert ihr Buch durch Kapitel, die jeweils einem Körperteil gewidmet sind. Zum Beispiel Augenbrauen: Das Zupfen ist unverheirateten Mädchen untersagt. Wuchernde Brauen bedeuten, dass die Tochter noch zu vergeben ist. In der russischen Diaspora werden Mädchen früh verheiratet. Fortan herrscht der Ehemann über sie. Mutter und Tanten lehren die Ich-Erzählerin, dass der Mund einer Frau nicht dazu dient, Gedanken zu äußern.

Ihre Mutter ist der Gewalt des alkoholisierten Ehemannes schutzlos ausgesetzt, Tritte in den Bauch lösen die Frühgeburt der Ich-Erzählerin aus – mit Folgen. Eines Tages befallen die junge Frau Krampfanfälle, die sogar das Sprechen verhindern. Endlich findet eine Ärztin heraus, dass sie unter Dystonie leidet, einer neurologischen Erkrankung. Eine ins Hirn gepflanzte Steuerung hilft, als Braut aber ist sie unvermittelbar geworden – für ihre Familie schicksalhafter Unglück, für sie der Beginn von Selbstbestimmung.

Der enge Zusammenhalt der Familie hat einen Hintergrund: Aserbaidischer*innen werden in Russland als zweitklassig und sogar vogelfrei angesehen. So schließen sich die Familien umeinander, schützen und fesseln sich gleichzeitig. Aber Traditionen lassen sich nicht konservieren, Mädchen und Frauen lassen sich auf Dauer nicht einsperren. Jegana Dschabbarowa hat ein lebendiges Zeugnis dieses Prozesses geschrieben. Heute lebt sie verheiratet mit einer Frau in Hamburg, wo sie den Hamburger Literaturpreis *Buch des Jahres* 2025 erhielt.

Judith Wenk



Jegana Dschabbarowa:
Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt

Aus dem Russischen
von Maria Rajer.
Zsolnay Verlag, 2025.
144 Seiten.

Hamburger Literaturpreis
Buch des Jahres 2025



Weike Wang:
Die Ferien

Aus dem Amerikanischen von
Andrea O'Brian.
Kjona Verlag, 2025.
208 Seiten.

Bei einer Halloweenparty an ihrer Uni haben sie sich kennengelernt. Nate, der über das Wesen von Fruchtfliegen forscht und aus einer einfachen US-Familie stammt, verkleidete sich dafür als Weißer Hai. Keru, Tochter chinesischer Eingewanderter ging als Unentschlossenheit. Sie wurden ein Paar, heirateten, und verbringen nun Ferien mit den Eltern und Schwiegereltern. Nicht alle sechs zusammen, sondern immer nur zu viert. Hirtenhund Mantou (was auf Chinesisch „Hefebrotchen“ bedeutet) ist auch dabei. Die in der Minderheit befindliche Herkunftskultur hat jeweils meist keinen leichten Stand – auf Vorurteilen basierende Missverständnisse sind vorprogrammiert.

Die New Yorkerin Weike Wang schreibt in ihrem auf Deutsch erschienenen Roman *Die Ferien* eigentlich über zwei zeitlich versetzte Urlaube. Wie ihre Protagonistin stammt auch sie von chinesischen Immigrant*innen mit inzwischen US-Staatsbürgerschaft ab, kann also aus eigener Erfahrung über das Aufeinandertreffen kultureller Besonderheiten zwischen weißen US-Amerikaner*innen und chinesischstämmigen berichten, weiß um die Entfremdung, in einem anderen kulturellen Kontext als dem der Eltern aufzuwachsen – und vom Klischee, als „ungehobelte Asiatin“ zu gelten, nur weil Nettigkeiten vielleicht nicht gleich mit einem Lächeln quittiert werden. Immer wieder muss man Schmunzeln über den trockenen Humor des Geschriebenen und die Eigenheiten der Beteiligten.

In der zweiten Ferienauszeit treffen Keru und Nate auf eine rumänienstämmige Familie, auch sie in die USA emigriert. Mit deren Einladungen und Aktivitätensvorschlägen kann das Paar nicht immer gleich etwas anfangen, ein wenig spürt man zwischen den beiden auch eine gewisse Anspannung, besonders als darüber diskutiert wird, was besser sein soll: in einer bikulturellen Partnerschaft zu leben oder sich den Partner innerhalb der eigenen Herkunftsgemeinschaft zu suchen. Weike Wang versteht es, auf lakonische Weise über die kunterbunte und interkulturell zusammengewürfelte US-Gesellschaft zu schreiben.

Thomas Volkmann

Solo-Tanz-Theater Festival in Stuttgart

30 Jahre jung und voller Träume

Stuttgart bittet zum Tanz um die Welt. Am 11. März 2026 beginnt ein Festival, das seit 30 Jahren zeigt, wie politisch, poetisch und überraschend zeitgenössischer Tanz sein kann – eröffnet von der freien Tanzszene der Stadt.

„So jung und innovativ wie am ersten Tag“

„Der Tanz denkt mit“, sagt Marcelo Santos, künstlerischer Leiter und Gründer des Solo-Tanz-Theater Festivals. Es gehe nicht nur um Bewegung, sondern auch um Struktur, Licht, Musik und Requisiten. „Die Stücke müssen eine Handlung, ein Thema und eine Dramaturgie haben.“ Vor 30 Jahren beendete Marcelo Santos seine eigene Laufbahn als Tänzer. Aufhören wollte er nicht. „Ich habe gemerkt, dass es weltweit keinen Wettbewerb für zeitgenössischen Solotanz gibt.“ Also gründete er einen. Jährlich treffen rund 230 Festival-Bewerbungen aus aller Welt ein. Ausgewählt werden 18 Choreografien. Die Entscheidung trifft ein Kuratorium aus vier Personen: Marcelo Santos, Festivalleiterin Elly Walch, Kulturjournalistin Petra Mostbacher-Dix und Kulturmanagerin Birgit Brinkmann. „Dass sich der Wettbewerb 30 Jahre lang hält, immer mehr an Qualität gewinnt, sich weiterentwickelt und dennoch jung bleibt, hätte ich damals nicht zu träumen gewagt“, sagt Santos.

„Die Proben kurz vor der Veranstaltung sind anspruchsvoll“, erklärt Festivalleiterin Elly Walch. „Die Künstler*innen reisen oft erst unmittelbar vor dem Festival an.“ Allen Tanzenden blieben dann jeweils 75 Minuten Probezeit. „Durch die langjährigen Erfahrungswerte und die Tatsache, dass wir im Vorfeld ausführliche Informationen zu Licht, Ton, Requisiten und weiteren Anforderungen einholen, sind wir aber gut eingespielt und wissen, wie wir mit diesen Abläufen umzugehen haben.“

Eine Unwägbarkeit bleibt, wie die Festivalleiterin einräumt: „Besonders spannend ist jedes Jahr die Frage, ob alle Teilnehmenden, die ein Visum für die Einreise benötigen, dieses rechtzeitig erhalten.“ In manchen Ländern sei dies sehr langwierig. „Wir verschicken unsere Zusagen drei Monate vor dem Festival. In den letzten zwei Jahren hat das immer geklappt“, freut sich Walch. Die internationale Veranstaltung steht unmittelbar bevor.

Zeitgenössischer Tanz, sagt Santos, halte sich in seiner Bewegungssprache nicht an starre Muster wie das klassische Ballett. „Letzteres ist auf der ganzen Welt nahezu gleich. Zeitgenössischer Tanz bildet die Zeit ab, aber auch das Land, aus dem er stammt. Deshalb ist es so spannend, Tänzer*innen aus der ganzen Welt einzuladen.“ Themen und Ausdrucksformen veränderten sich ständig. Entscheidend sei nicht der Vergleich von damals und heute, sondern der Weg dazwischen. „Deshalb ist das Festival auch nach 30 Jahren so jung und innovativ wie am ersten Tag.“

In 30 Jahren haben sich viele Bilder eingebrannt, „verrückte Sachen, die lebhaft in Erinnerung geblieben sind“ erinnert sich Marcelo Santos. „Einmal hatten wir Eier auf der Bühne, die von oben herabgestürzt sind, hunderte von Äpfeln, die von der Seite auf die Bühne hereingerollt wurden, Honig, Erde und: ein Fisch in einem Wasserbeutel. Bei dieser Performance sprang aus dem Publikum ein Tiereschützer auf die Bühne und entriß dem Tänzer den Fisch, der sich dann als perfekter Roboterfisch entpuppte.“

International ist das Festival längst bekannt. In diesem Jahr gingen 226 Bewerbungen aus 56 Ländern ein. Unter anderem aus Frankreich, Tschechien, Belgien, China, USA, der Elfenbeinküste Israel, Puerto Rico und Neuseeland. Zugelassen sind Nachwuchschoreograf*innen bis 30 Jahre mit einem zeitgenössischen Solostück mit eigener Bewegungssprache.

Inhaltlich sind die Stücke nah an der Gegenwart. 2026 geht es unter anderem um Künstliche Intelligenz, Migration, Emanzipation, Psychische Belastung, Queerness und Identität. In *Just an ordinary woman* von Natasa Frantzi ringt eine Frau – getanzt von Valentina Di Lullo – mit den Erwartungen an Ehe, Beruf und Mutterschaft, bis der Körper selbst widerspricht. *Primal Echoes* von Valerio Lu-

Aurel Mertz erkundet die Manasphere

Lieber Katzenpapa als Alpha-Mann

Aurel Mertz ist Comedian, Schauspieler, Moderator – zusammengenommen erfolgreicher Entertainer, erfahren durch viele Stationen im Fernsehen, auf Bühnen und in Internet-Formaten. Und daneben oder vielmehr von Geburt an: Stuttgarter.

Was in seinem Fall bedeutet, dass er nach dem Schulabschluss das Weite suchte, in Wien und Istanbul Kommunikationswissenschaften studierte und heute in Berlin lebt. Der 36-jährige hat das, was man eine „solide Ausbildung“ nennt: Unter anderem besuchte er die Moderationsschule bei Frank Elstner. Dieser legendäre Old-Schooler des Showbusiness setzte sich für ihn ein, während andere in der Branche ihn durchaus mal rassistisch beleidigten.

Aurels Großvater stammt aus Ghana, dessen Sohn und Aurels Mutter lernten sich an der Stuttgarter Kunstakademie kennen und lieben. Seine Großmutter buk ihm Pfannkuchen, weil er sich weigerte Fleisch zu essen, er durfte sein wie er war – die Einflüsse auf sein Leben waren vielfältig. Vielleicht ließ ihn gerade die elterliche Lässigkeit und die Null-Druck-Erziehung vieles in der Welt mit erstaunter Neugier betrachten? Jedenfalls spricht das aus seiner Beobachtung und Analyse der „Manasphere“ – der Welt, in der die angeblich echten Männer zuhause sind.

Entstanden ist daraus seine aktuelle Bühnenshow *Nobody Alpha Drift* und sein unterhaltsames und gut recherchiertes Buch *Alpha-Boys*. Darin räumt er unter anderem mit dem Mythos des angeblich ursprünglichen „Alpha“-Leitwolfs auf. Denn selbst im Wolfsrudel geht es viel mehr um das Zusammenleben als um die Dominanz eines Tieres: Ein wissenschaftlicher Fehler führte einst zu der These, ein Wolf müsse immer der Anführer sein. Trotzdem

Solo-Tanz-Theater-Festival
Fortsetzung von Seite 10

rato fragt, was vom Menschen bleibt, wenn Superintelligenz schneller denkt als der Körper fühlen kann. Und in *Sommeil Ambulant* verarbeitet Guy Roland Kah die Traumata von Cyberkriminalität.

Sie alle stellen sich einer renommierten Jury. Dieses Jahr besteht sie aus Itzik Galili (Israel, Choreograf), Fernando Melo (Brasilien, Choreograf, Regisseur), Olga Roriz (Portugal, Choreografin, Tänzerin und Direktorin Companhia Olga Roriz), Erika Silgoner (Italien, Choreografin) und Lucy Van Cleef (USA, Leitung Dramaturgie und Publikationen, Stuttgarter Ballett).

Spielort ist der Treffpunkt Rotebühlplatz, einer der Hauptveranstaltungsorte der *vhs stuttgart*. Den Auftakt macht *Stuttgart Solo Choreo*, eine Veranstaltung der Freien Stuttgarter Tanzszene in Kooperation mit dem Produktionszentrum *Tanz und Performance e. V.* Die Finalistinnen und Finalisten werden am Samstagabend, 14. März, bekannt gegeben. Das Finale folgt am Sonntag, 15. März. Einen Live Stream gibt es auf www.solo-tanz-theater.de.

Julia Haaga



Aurel Mertz:
Nobody Alpha Drift
Di, 17. März 2026, 20.00 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.de

Aurel Mertz: Alpha Boys
Knauer Verlag, 2026.
256 Seiten.

Foto: Maximilian Motel

wird die widerlegte Alpha-These immer noch auf Menschen und vor allem auf Männer übertragen.

Aurel setzt sich intensiv auseinander mit dem Bild des harten, durchsetzungsfähigen Erfolgstypen, der jedes Hindernis – auch in sich selbst – aus dem Weg räumt auf dem Weg zum Ziel: Ein absoluter Alpha zu werden. Er zieht dazu in ein balinesisches Männer-Camp, lässt viele eigene Erfahrungen Revue passieren und stellt fest, dass sein eigener Vater ihm ein dominantes Männervorbild nie lieferte. Stattdessen: „Meine Mutter. Die stärkste Person, die ich kenne.“ Mangel oder Vorteil? Die Antwort ist eindeutig. Denn auf der „harten Tour“ beschädigen sich Männer selbst, unterdrücken ihre Emotionalität und ernten dafür Selbsthass.

Gerade auch Aurels Erfahrungen mit rassistischer Anfeindung sind aufschlussreich: Der weiße Chef, der im Schwarzen Gegenüber einen möglicherweise überlegenen Konkurrenten wittert ... Angst speist den Hass.

In dieser Krise des traditionellen Mannes versprechen Coaches, Influencer und autoritäre Politiker Erlösung auf dem Weg zum dominanten Alpha. Aurel entlarvt sie als Profiteure: Sie maximieren nur ihren eigenen Gewinn, finanziell ebenso wie politisch.

Aurel stellt dagegen eine Definition von Männlichkeit, in der es Erfüllendste ist, Verantwortung für andere zu übernehmen. Mit großer Lust an der Sprache plädiert er dafür, sich lieber von Katzen coachen zu lassen, denn es sei einfach erdend, sich nicht immer nur nach Menschen zu richten, sondern nach der Uhr von Katzen. Katzenlady? Oder Katzenpapa!

Judith Wenk

Erkenntnisse im Männer-Camp

Bild links: Guy Kah
Foto: Mariann Menke

Bild rechts: Yingyu Lyu
Foto: Marciej Moskwa



Interview mit Dr. Lucimara Brait-Poplowski

Demokratie braucht alle Frauen

Am 8. März ist *Internationaler Frauentag* und Landtagswahl in Baden-Württemberg. Aus diesem Anlass haben wir mit Dr. Lucimara Brait-Poplowski, Politologin und Vorstandsvorsitzende des *Forums Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. (FIF)*, über den Stand der politischen Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte in Baden-Württemberg gesprochen.



schlecht noch nach Migrationshintergrund differenziert vorliegen. Eine intersektionale Analyse stützt sich auf Studien. Eine aktuelle Publikation des DeZIM (2025) zeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund seltener wählen als Personen ohne Migrationshintergrund. Dies wird unter anderem damit erklärt, dass sie geringere Erwartungen haben, dass politische Parteien zentrale Probleme hinsichtlich ihrer materiellen Lage, Wohnsituation und Altersversorgung lösen können. Parteienpolitisch tendieren Menschen mit Migrationshintergrund eher zu sozialdemokratischen oder linkszentrierten Parteien.

Ohne deutsche Staatsangehörigkeit bleibt den meisten Migrantinnen die Wahl – ausgenommen die Kommunalwahl für EU-Bürgerinnen – verwehrt. Wie ist politische Teilhabe in diesen Fällen möglich?

Auch ohne deutsches Wahlrecht können Frauen politisch aktiv sein und für ihre Rechte auf Gleichstellung eintreten, indem sie selbst eine Frauenorganisation gründen, sich in Bürgerbeteiligungsprojekten engagieren, an Demonstrationen teilnehmen oder Petitionen unterstützen.

Wie ist es um die politische Repräsentanz von Migrantinnen bisher bestellt? Wie wirkt sich diese auf den Alltag von Migrantinnen aus?

Die politische Repräsentanz von Frauen mit Migrationsgeschichte ist bisher sehr gering, besonders auf kommunaler Ebene – dort sind sie seltener in Gremien vertreten als auf Landes- oder Bundesebene. Das wirkt sich direkt auf den Alltag aus: Viele ihrer spezifischen Anliegen – etwa in Bildung, Arbeit, Wohnen oder Gleichstellungsfragen – werden oft nicht ausreichend berücksichtigt. Sichtbare Repräsentation könnte dazu beitragen, politische Entscheidungen inklusiver zu gestalten und Migrantinnen stärker einzubinden.

Frau Dr. Brait-Poplowski, wie steht es um die politische Teilhabe von Frauen, die selbst eingewandert sind, und von Frauen mit eingewanderten Eltern oder Großeltern? Gibt es Unterschiede?

Die politische Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte ist insgesamt noch unterdurchschnittlich. Frauen, die selbst eingewandert sind, beteiligen sich oft seltener an formaler Politik, während Frauen der zweiten oder dritten Generation häufiger politisch aktiv sind, da sie besseren Zugang zu Bildung, Sprache und politischen Strukturen haben. Trotzdem sind auch sie in Parteien und Parlamenten weiterhin unterrepräsentiert.

Ändert sich die politische Teilhabe mit der deutschen Staatsangehörigkeit?

Formal gesehen, ja. Denn erst durch den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit erhalten eingewanderte Frauen das aktive und passive Wahlrecht und formale Zugänge zu Parteien und politischen Gremien. Gleichzeitig reicht die Staatsangehörigkeit allein nicht aus, wie die politische Repräsentanz dieser Gruppe – sei es auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene – zeigt.

Interessant wäre zudem zu erfahren, ob diese Gruppe ihr Wahlrecht nutzt und wie sie politisch orientiert ist.

Die Frage nach der politischen Positionierung von Frauen mit Einwanderungsgeschichte ist hochrelevant, lässt sich jedoch bislang nicht eindeutig beantworten, da verfügbare Daten zum Wahlverhalten weder nach Ge-

Forum Internationaler Frauen
Baden-Württemberg e. V.
Postfach 4105
70718 Fellbach
kontakt@forum-
internationaler-frauen.org
forum-internationaler-frauen.org

Bild oben:
Dr. Lucimara Brait-Poplowski

Bild unten:
Fachtagung des Forums Internationaler Frauen am 14. November 2025 im Stuttgarter Rathaus in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Landeshauptstadt Stuttgart

Foto: © Forum Internationaler Frauen BW e. V.



Interview mit Mark Terkessidis

„Es braucht einen Umbau der Institutionen im Hinblick auf die Diversität“

Am 18. März gibt Mark Terkessidis im Haus der Katholischen Kirche einen Rückblick und Ausblick zum Thema *Migration und Rassismus in Deutschland*. Hannah Hoyer hat ihm vorab einige Fragen gestellt.

Deutschland ist ein von Einwanderung geprägtes Land. Wie ging Deutschland in den letzten Jahrzehnten und bis heute mit dieser Tatsache um, Herr Terkessidis?

Es ist ja nichts Neues, dass Deutschland sich sehr lange schwer damit getan hat, die Folgen der Migration zu akzeptieren. Insofern ist die Bundesrepublik nicht faktisch, aber rechtlich ein recht junges Einwanderungsland: Es ist erst 25 Jahre her, dass diese Tatsache überhaupt akzeptiert wurde und auch das Staatsangehörigkeitsrecht geändert wurde. Aber wenn man lange etwas auf eine bestimmte Weise gemacht hat, dann fällt es oft schwer, sich an neue Realitäten anzupassen. Das ist auch Teil eines allgemeinen Reformstaus.

Passen die momentan geführten öffentlichen Debatten in Bezug auf Migration (Stichwort „Stadtbild“ und andere) zur tatsächlichen gesellschaftlichen Realität?

Das ist ein Beispiel für den Mangel an Anpassung. Keine Ahnung, wo die Leute leben, die Probleme mit dem „Stadtbild“ haben, aber sicher nicht in den realen Städten.



Das Problem ist auch, dass solche Debatten kein einziges Problem anpacken, sondern nur diffuse Unzufriedenheit verstärken. Haben nicht die Beispiele aus den Nachbarländern gezeigt, dass der Populismus gewinnt, wenn man ihm entgegenkommt? Es ist nicht nur eine absurde Debatte, sie bringt auch denen nichts, die sie anzetteln.

Welche Debatten sollten wir bezogen auf Migration jetzt und in Zukunft führen?

Wie gesagt, es gibt einen allgemeinen Reformstau. Wenn ich Veränderung von Bildungsinstanzen so dilettantisch durchführe wie etwa beim Thema Inklusion, dann muss ich mich ja über Widerstand nicht wundern. Alles dazu ist eigentlich gesagt: Es braucht einen Umbau der Institutionen im Hinblick auf die Diversität. Dafür braucht es einen Plan, politischen Willen, Geld und Durchhaltevermögen. Alles bis zur Hälfte machen und dann wieder rückgängig – das nutzt niemandem!

Haben Sie eine Zukunftsvision für die von Migration geprägte Gesellschaft in Deutschland?

Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in denen alle Mitglieder – Demokratie vorausgesetzt – mit ihren Hintergründen anerkannt, nach ihren Voraussetzungen gefördert werden und eigene Rahmen für ihr Leben entwickeln können. Das wäre ein aktuelles Verständnis einer Gesellschaft von Gleichen.

Migration und Rassismus in Deutschland

Rückblick und Ausblick mit Mark Terkessidis.
Mi, 18. März 2026, 19 Uhr
Haus der Katholischen Kirche, S-Mitte
Veranstalter:
Forum der Kulturen, Katholisches Bildungswerk, Stadtjugendring, Deutsch-Türkisches Forum
www.hdkk-stuttgart.de

„Wenn man lange etwas auf eine bestimmte Weise gemacht hat, dann fällt es oft schwer, sich an neue Realitäten anzupassen.“

Anlässlich des Internationalen Frauentages und der Landtagswahl am 8. März 2026 gestaltet das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. mit Landeszentrale für Politische Bildung BW eine Postkarten-Aktion für politische Beteiligung von Frauen mit Einwanderungsgeschichte. Worum wird es im Kern gehen?

Mit unserer Aktion *Demokratie braucht alle Frauen* wollen wir deutsche Frauen mit Einwanderungsgeschichte ermutigen, sich nicht nur mit den Wahlprogrammen demokratischer Parteien auseinanderzusetzen, sondern auch das Gespräch mit Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und deutlich zu machen, dass ihre Stimmen wichtig für die Demokratie und für die Stabilität einer demokratischen Mehrheit sind.

Das Interview führte Myriam Schäfer.

Recherche und weitere Informationen:

2025 Sachverständigenrat für Integration und Migration:

Fakten zur Einwanderung in Deutschland, 09.12.2025. www.svr-migration.de

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2019:

Ein Drittel der Frauen mit Migrationshintergrund hat Fachhochschulreife oder Abitur – Ein Fünftel ohne Schulabschluss, Pressemitteilung 47/2019
www.statistik-bw.de

DeZIM 2025: Vernachlässigtes Wähler*innenpotenzial? Über politische Problemwahrnehmungen, Alltagssorgen und Parteipräferenzen von Menschen mit Migrationshintergrund, 24.01.2025
www.dezim-institut.de

„Mobbing funktioniert über die Angst der Umstehenden“

„Mobbing geht an den Selbstwert, an das Gefühl, das man selbst ein wertvoller Mensch ist“, sagt Norman Wolf in einer ARD-Reportage*. Am 10. März 2026 ist er in der Stadtbibliothek Stuttgart im Rahmen des *Diskussionsforums Einwanderungsland Deutschland* zu Gast. Denn in einer diversen Gesellschaft werden Unterschiede – etwa in Herkunft, Identität oder sexueller Orientierung – häufig zur Grundlage von Ausgrenzung. Myriam Schäfer hat sich vorab mit Fragen an ihn gewandt.

Wenn die Pause zur Hölle wird

Vortrag und Gespräch mit Norman Wolf.

Di, 10. März 2026, 19 Uhr

Stadtbibliothek, S-Mitte

Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Landeszentrale

für politische Bildung

Norman Wolf auf Instagram:

deintherapeut

* ARD-Reportage

Mobbing – ich ging durch die Hölle



Wie lässt sich Mobbing definieren?

Mobbing ist eine absichtliche Schädigung, die immer wieder und über einen längeren Zeitraum hinweg stattfindet – das wissen viele. Viele wissen nicht: Mobbing geht mit einem Kräfteungleichgewicht einher – das Opfer ist den Täter*innen unterlegen. Es handelt sich also explizit nicht um einen Streit auf Augenhöhe oder einen Konflikt, den das Opfer eigenständig bewältigen kann.

Du hast über Jahre hinweg Mobbing erlebt. Was können Kinder und Jugendliche tun, die sich in einer solchen Situation befinden?

Ich würde gern sagen: „Tut das, was ich getan habe.“ Aber ich habe genau das Falsche getan: Ich bin allein damit geblieben, habe das Leid ausgehalten und darauf gewartet, dass es von selbst aufhört. Und deshalb möchte ich das Gegenteil sagen: „Macht nicht den gleichen Fehler wie ich. Sucht euch eine Person, die ihr liebhabt oder der ihr vertraut, und sprecht darüber. Dann kann es besser werden.“

*Wie sollte das Umfeld reagieren – Familie, Lehrkräfte, Mitschüler*innen?*

Ein Kind, das sich anvertraut, braucht eine erwachsene Person, die ihm zuhört und es ernst nimmt. Die nicht „Die ärgern dich nur“ oder „Ignorier sie doch einfach“ sagt, sondern sich für das Vertrauen bedankt, Empathie zeigt und deutlich macht, dass das Kind ab jetzt nicht mehr allein mit dem Problem ist. Mitschüler*innen will ich ermutigen, den Mund aufzumachen. Mobbing funktioniert über die Angst der Umstehenden. Die meisten wünschen sich, dass es aufhört; die wenigsten trauen sich, etwas zu sagen. Wer mutig ist, kann nicht nur dem Opfer helfen, sondern auch den Täter*innen klarmachen, dass nicht alle auf ihrer Seite sind.

Gibt es Menschen, die besonders von Mobbing betroffen sind (sei es zum Beispiel durch Herkunft, Sprache, sexuelle Identität)? Wenn ja, wie können sie besonders gestärkt werden?

Leider ja – wer sich vom Durchschnitt unterscheidet, gerät leichter ins Visier. Die bessere Frage ist doch:



Wie können sie besonders geschützt werden? Wir sprechen schließlich über Kinder und Jugendliche, die gerade erst lernen, sich in der Welt zu behaupten, und genau deshalb Personen haben, die für ihr physisches und psychisches Wohl verantwortlich sind – Eltern, Lehrkräfte. Diese Schüler*innen sollten also vor allem lernen, wo sie sich Hilfe holen können.

Dein zuletzt erschienenen Buch richtet den Blick auf Cybermobbing. Wie nimmst du den öffentlichen Umgang mit diesem Thema bisher wahr?

Er ärgert mich. Die Politik hatte mehrere Jahr-

zehnte Zeit, um wirksame Regeln zu schaffen, die junge Menschen im Netz schützen. Stattdessen sprechen wir nun ständig darüber, wie wir sie aus diesem Raum ausschließen können, der längst Teil ihres sozialen und schulischen Lebens ist und durchaus positive Chancen birgt – vor allem für Personen, die von der Mehrheitsgesellschaft abweichen.

Könnte Mobbing verhindert werden?

Mobbing basiert auf einem basalen sozialen Prozess: Ich werte eine andere Person ab, um mich selbst aufzuwerten. Solange es Menschen gibt, denen es an Selbstwertgefühl mangel, wird es auch Mobbing geben. Um es möglichst einzugrenzen, müssen wir frühzeitig und immer wieder präventiv arbeiten und den Schüler*innen nachhaltig vermitteln, welche tiefgreifenden Folgen es hat.

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Vom 16. bis 29. März findet im Rahmen der *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart 2026* eine Vielzahl diskriminierungskritischer und demokratiefördernder Veranstaltungen statt – von Lesungen, über Workshops, Theater und Austauschformaten bis zu institutionellen Fortbildungen ist einiges geboten.

Seit 2016 rückt die Initiative jährlich um den 21. März, dem Internationalen UN-Gedenktag gegen Rassismus, das Thema in den öffentlichen Fokus. Ziel ist die inhaltliche Auseinandersetzung, sowie Weiterbildung und Vernetzung der Teilnehmenden. Eines der diesjährigen Highlights: Der Film *Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod* mit anschließendem Gespräch mit Musiker und Rapper Kutlu Yurtseven. Thema des Abends ist die bislang kaum bekannte Musikkultur türkischer Einwanderter, die sich in Deutschland seit den 1960er-Jahren entwickelte. Mit der Filmvorführung möchten die Veranstaltenden „die Erinnerung an die

„Gastarbeiter*innen“-Generation hochhalten und ihre Verdienste für Deutschland wertschätzen“, so Kerim Arpad, Geschäftsführer des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart e. V. (17. März, im Kulturwerk, S-Ost). Auch die *Kleine Buchmesse rund um diskriminierungskritische Literatur* lädt im Linden-Museum zum gemeinsamen Lernen und vertiefenden Gesprächen ein. Vom 27. bis zum 29. März können Interessierte in themenbezogener Literatur stöbern, der Schwerpunkt liegt auf Kinder- und Jugendbüchern, Fachliteratur und Belletristik. Das vollständige Programm 2026 ist auf der Website der Initiative *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart* zu finden.

Bis 2025 wurden die Aktionswochen maßgeblich durch das Bundesprogramm *Demokratie leben!* sowie durch Mittel der Stadt Stuttgart und des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. gefördert. Ein Großteil dieser Förderung steht ab 2026 aufgrund flächendeckender Sparmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung. Das diesjährige Programm wurde maßgeblich durch die Zusammenarbeit diverser Kooperationspartner*innen organisiert. Die zukünftige Finanzierung und Ausgestaltung des Projektes sind zum jetzigen Zeitpunkt unklar. ho

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

www.aktionswochen-stuttgart.de

Instagram: iwgr_stgt

Facebook: Aktionswochen gegen

Rassismus Stuttgart

Auszeichnung der Bürgerstiftung Stuttgart

Stuttgarter Bürgerpreis 2026

Zum 12. Mal hat die *Bürgerstiftung Stuttgart* bürgerschaftlich Engagierte ausgezeichnet. Aus insgesamt 50 Einreichungen wurden die drei Projekte *Neckarbädle*, *Lokstoff* und *Mein Herz lacht* von der Jury ausgewählt. Zusätzlich konnten Stuttgarter Bürger*innen online abstimmen, wer den diesjährigen Publikumspreis erhält: Den ersten Platz

belegt das Projekt *Lese-Heimat Stuttgart des Leseohren e. V.*, welches durch Vorlesen, Sprachspiele und Aktivitäten geflüchtete Kinder beim Deutscherwerb und Ankommen in der neuen Umgebung unterstützt. Auf Platz 2 steht LeWe Stuttgart – Lesewerkstatt für Frauen und Mädchen des *StuFem e. V.* Das Angebot lädt dazu ein, gemeinsam zu Lesen, an-

dere Frauen kennenzulernen und dabei die deutsche Sprache zu üben. Das *Familienzentrum KIT* des *FaBiS e. V.* hat den fünften Platz erreicht. Dieses bietet außerschulische Bildungs- und Kreativangebote an, um die individuellen Stärken von Schülerinnen und Schülern zu fördern. ho

Bürgerstiftung Stuttgart

www.buergerstiftung-stuttgart.de

Nach Europa

Am 13., 14. und 15. März ist das Gastspiel *Nach Europa* im Forum Theater Stuttgart zu sehen. Darin wird das fiktive Erleben zweier flüchtender Personen thematisiert – ihre Hoffnungen und ganz eigenen Vorstellungen von Europa. Ein berührendes, informatives und kurzweiliges Theaterstück mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach zum Zustand der Demokratie und darüber, dass Frieden und Gerechtigkeit möglich sind und es sich lohnt für ein demokratisches Europa einzustehen, um es zu schützen.

ho

Nach Europa

Fr, 13. und Sa, 14. März 2026, 20 Uhr

So, 15. März 2026, 18 Uhr

Ab 14 Jahren.

Forum Theater, S-Mitte

www.forum-theater.de

Stuttgarter Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Der Stuttgarter Ableger des Landesbündnisses für Demokratie und Menschenrechte besteht seit 2024. Seit Oktober 2025 ist auch das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Mitglied.

Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von Stuttgarter Institutionen, die sich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung, für ein friedliches Miteinander und gegen Diskriminierung einsetzen. Gemeinsame inhaltliche Basis ist die vom Landesbündnis verabschiedete Erklärung. Mitglieder sind zivilgesellschaftliche Organisationen, wie Glaubensgemeinschaften, Gewerkschaften, Verbände und (post-)migrantische Organisationen. Bis zum 8. März präsentiert das Stuttgarter Bündnis die Kampagne *Politik auf 13 qm*, die einen

offenen Raum für diejenigen bieten soll, die sich von der Politik abgehängt fühlen und keinen Ort haben, um ihre Bedürfnisse zu äußern. Bei Kaffee und Kuchen sind Interessierte dazu eingeladen, sich untereinander und mit Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen auszutauschen und sich am Ende an einem gemeinsamen Brief an die Stadt zu beteiligen.

Ziel ist die Mobilisierung zur Landtagswahl und die Stärkung der Beteiligung an regionalen politischen Formaten über die Wahl hinaus. ho

Politik auf 13 qm

bis 8. März 2026

12–14.30 Uhr

Begegnungsraum

Breitscheidstr. 2f

S-Mitte

www.buendnis-demokratie-

menschenrechte.de

„Gemeinsam die Vielfalt unserer Biografien entdecken“

Das Erzähl_Kafe und Oreshki – Zwischen Herkunft und Hiersein am 29. März 2026, ausgerichtet von Lernort Geschichte der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH und Mosaik Deutschland e. V., bietet eine Plattform, um Geschichten von Menschen aus Osteuropa, dem Balkan und zentralasiatischen Ländern einen Raum zu geben und miteinander zu vernetzen.

Erzähl_Kafe & Oreshki – Zwischen Herkunft und Hiersein

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus
So, 29. März 2026, 17 Uhr
Experimentierraum, S-Mitte
Veranstalter: Lernort Geschichte der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Mosaik Deutschland e. V.
www.aktionswochen-stuttgart.de

„Es wird leider viel geschwiegen über Erlebtes.“

Bild unten:
Das Erzählcafé ist eine Plattform der Erinnerungskultur für Menschen aus Osteuropa, dem Balkan und Zentralasien.

Fotos: Lucija Marošević und Unsplash

„Osteuropa und der Balkan gehören zu den Hauptherkunftsregionen der ausländischen Bevölkerung und der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland. Und auch Millionen Menschen aus zentralasiatischen Regionen – darunter auch viele (Spät-)Aussiedler – gibt es hier. Leider bleiben ihre vielfältigen Perspektiven und Geschichten oft im Hintergrund, ebenso ihre Bedarfe. Auch Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen werden bisher nur am Rande Teil der rassismuskritischen Debatte behandelt. Diese Leerstelle wollen wir mit dem Erzählcafé im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart schließen“, sagt Lucija Marošević, pädagogische Mitarbeiterin und politische Bildnerin von Lernort Geschichte der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH.

Das Erzähl_Kafe und Oreshki – Zwischen Herkunft und Hiersein am 29. März 2026, das im Rahmen des bereits bestehenden Oral History Cafés von Lernort Geschichte ausgerichtet wird, soll als Plattform der Erinnerungskultur für Menschen aus Osteuropa, dem Balkan sowie Zentralasien dienen. Im Vordergrund steht, diesen von Diversität geprägten und komplexen Geschichten einen Raum zu ge-



ben und Menschen zu vernetzen.

Geleitet und gestaltet wird die Veranstaltung von Lucija Marošević, die selbst eine ex-jugoslawische Migrationsbiografie aufweist. Ihre Großeltern zählen zu einer katholischen Minderheit kroatischer Bosnier*innen, die als sogenannte „Gastarbeiter“ aus dem nordöstlichen Bosnien nach Deutschland gekommen sind. Ebenfalls mit dabei ist Jana Aslan-Moor, Bildungsreferentin bei Mosaik Deutschland e. V., die im Alter von sechs Jahren von Kasachstan nach Deutschland emigriert ist. Die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Lebensrealitäten und Migrationserfahrungen aus dem postsowjetischen Raum ist ein zentraler Bezugspunkt ihrer Arbeit.

„Die Stimmen der Menschen aus den genannten Räumen sollen im Mittelpunkt stehen. Denn genau diese Stimmen blieben bisher oftmals ungehört. In unserem Erzählcafé können Menschen mit Migrationsbiografie und Fluchterfahrung über Diskriminierung, Empowerment, aber auch Erinnerungen und Alltägliches berichten – ganz niedrigschwellig“, so Lucija Marošević. Alle Interessierten mit Bezügen zu Osteuropa und postsowjetischen Ländern – dazu zählen unter anderem die Ukraine, Georgien, Armenien sowie Länder Zentralasiens wie Kasachstan, Usbekistan oder Tadschikistan, ebenso der Balkan, beispielsweise Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo und Rumänien, sind eingeladen, mitzuwirken. Thementische mit offenen Fragen fördern den Dialog. Es wird zudem Musik, die Emotionen wecken kann, Speisen und Getränke geben. „Gerne können auch Bilder oder Gegenstände mitgebracht werden, die man mit der Herkunft, aber auch mit dem Hiersein in Deutschland verbindet. Auch alle, die zuhören möchten, sind willkommen.“

Komplexe Identitäten sichtbar machen

„Menschen mit Migrationsbiografie und Fluchterfahrung aus den genannten Räumen erleben hier in



Deutschland vielfache Zuschreibungen: russischsprachig, slawisch, jüdisch, muslimisch, Roma, Flüchtling oder Ausländer“, erklärt Lucija Marošević. „Sie begegnen oft Vorurteilen und Stereotypen, die ihre wahren Geschichten übertönen. Scham und Unsicherheit herrscht oftmals darüber, ob das, was ihnen widerfahren ist oder tagtäglich widerfährt, überhaupt als Diskriminierung und Rassismus bezeichnet werden darf. Es wird leider viel geschwiegen über Erlebtes. Vor allem ältere Generationen sprechen selten darüber. Daher soll es im Rahmen der Veranstaltung einen Input zum Thema Antislawismus geben und insbesondere wie dieser mit den jeweiligen geografischen, religiösen und kulturellen Begebenheiten in Verbindung steht. Aber auch wie dieser in Verbindung zu anderen Diskriminierungsformen existiert. Enttabuisierung und Sichtbarkeit sollen dadurch einmal mehr möglich werden.“

Zu Gast am 29. März 2026 wird Martin Hopp sein. Seine Migrationsgeschichte aus dem postsowjetischen Raum – seine Mutter stammt aus Russland – führte zu seiner Politisierung und einem Studium der Politikwissenschaft als auch Slawistik. Auf Instagram veröffentlicht er unter dem Namen polyriker politische Analysen, Einordnungen, Kontextualisierungen und Kommentare zu tagesaktuellen und historischen Ereignissen. „Es handelt sich bei

der Post-Ost- und Balkan-Community um eine diverse Gemeinschaft, deren Erfahrungswelten durch das Überschneiden verschiedener Diskriminierungserfahrungen geprägt sind. Viele Jüdinnen und Juden aus den genannten Räumen erfahren sowohl Antislawismus als auch Antisemitismus. Sinti*zze und Rom*nja erleben gleichzeitig Gadjé-Rassismus. Diese Erfahrungen gilt es, sichtbar zu machen und zu würdigen“, erklärt Martin Hopp. „In diskriminierungssensibilisierten Milieus wird das Ausmaß des Antislawismus häufig in Frage gestellt. Wichtig hierbei zu betonen ist, dass diese Form der Diskriminierung nicht nur auf jene Menschen, die aus slawischsprachigen Kontexten kommen, zu beziehen ist, sondern auf jene, die als osteuropäisch wahrgenommen werden. Selten aufzutreten, das ist mit einem Gefühl von Einsamkeit und viel Unverständnis verbunden. Daher sind Formate wie das Erzählcafé wichtig zur Vernetzung, aber auch zur Vermittlung von Selbstwirksamkeit.“

Fragen, die zum Nachdenken anregen, fließen an diesem Nachmittag ebenfalls mit ein: Welche Geschichten fehlen euch in der Öffentlichkeit? Wo begegnen euch Vorurteile? Wo findet ihr Verbundenheit, Humor und Widerstandskraft? Was ist Heimat für euch? „All diese Fragen sollen helfen, die Vielfalt der Erfahrungen zu erkunden und ein tieferes Verständnis füreinander zu entwickeln“, sagt Lucija Marošević. „Das Erzählcafé bietet demnach eine Chance, über Vergangenheit und Gegenwart, über das Hiersein und die Herkunft zu sprechen sowie Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Wir wollen gemeinsam die komplexen Identitäten und Biografien und vor allem die Stärke sowie Vielfalt, die in ihnen steckt, sichtbar machen. Jede einzelne Geschichte ist wertvoll!“ Tatjana Eberhardt

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Rechte nach dem Assoziationsratsbeschluss (ARB) 1/80

Beim ARB 1/80 handelt es sich um ein Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei von 1980. Im Aufenthaltsgesetz ist der ARB 1/80 unter §4 Absatz 2 vermerkt.

Wie erlangen türkische Staatsangehörige ein Aufenthaltsrecht nach dem ARB 1/80?

- Ordnungsgemäße Einreise nach nationalem Recht
- Besitz einer gültigen Aufenthaltserlaubnis
- Ein Jahr ordnungsgemäße und durchgehende Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber – bei einem

Wechsel oder einer Unterbrechung beginnt die Frist erneut
Ob ein Aufenthaltsrecht nach ARB 1/80 vorliegt, stellt die Ausländerbehörde fest

Welche Rechte entstehen unter dem ARB 1/80 in Bezug auf Arbeit?

- Nach einem Jahr ordnungsgemäßer Beschäftigung: Recht auf Weiterbeschäftigung bei demselben Arbeitgeber, wenn dieser über freie Stellen verfügt
- Nach drei Jahren ordnungsgemäßer Beschäftigung: Recht auf Wechsel des Arbeitgebers unter Beibehalt der beruflichen Tätigkeit

- Nach vier Jahren ordnungsgemäßer Beschäftigung: Freier Zugang zum Arbeitsmarkt – Arbeitgeber und Tätigkeit können frei gewählt werden

Welche Rechte entstehen unter dem ARB 1/80 in Bezug auf Familie?

- Familienangehörige von assoziationsberechtigten Arbeitnehmenden haben nach dreijähriger Aufenthaltsdauer in Deutschland das Recht, sich auf jede Stellenanzeige zu bewerben
- Nach fünfjährigem Aufenthaltsrecht entsteht das Recht auf freie Wahl der Arbeitsaufnahme
- Personen, die in Deutschland eine Ausbildung abgeschlossen haben, können frei eine berufliche Tätigkeit wählen, wenn mindestens ein assoziationsberechtigtes Elternteil seit drei Jahren ordnungsgemäß in Deutschland beschäftigt ist

Porträtbild linke Seite:
Lucija Marošević vom
Lernort Geschichte

Porträtbild rechte Seite:
Jana Aslan-Moor von
Mosaik Deutschland



Fachstelle Migration informiert
Aufenthaltsrechtliche Fragen
beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration.
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Arte Nacional Capoeira Stuttgart

Capoeira? „Funktioniert nur zusammen!“

Seit 20 Jahren bietet die Gruppe *Arte Nacional Capoeira Stuttgart* wöchentliche Capoeira-Trainings und regelmäßige Events an. Zentral sind dabei der Gemeinschaftsgedanke und der Austausch mit anderen Schulen und Capoeira-Begeisterten.

Arte Nacional Capoeira Stuttgart

www.artenacional.de

Instagram: artenacional_capoeira

Facebook:

Capoeira Stuttgart Arte Nacional

20 Jahre

Arte Nacional Capoeira Stuttgart

7.-8. März 2026

Wilhelmsschule, S-Wangen

Anmeldung unter:

www.artenacional.de

Wenn Mestre Dedé auf dem Instrument Berimbau zu spielen beginnt, verwandelt sich die schlichte Sporthalle im Stuttgarter Osten in einen Raum voll pulsierender Energie. Einander gegenüberstehend beginnen die Anwesenden, in fließenden Bewegungen miteinander zu improvisieren. Im Capoeira, dessen Ursprung in den afrikanischen Communities im kolonialen Brasilien liegt, verschmelzen Kampf und Tanz miteinander. Eine einheitliche Definition gibt es nicht. Für jede*n Capoeirista (dt.: Capoeira-Praktizierende*n) bedeutet es etwas anderes – manche bewegen sich nah an der traditionellen Schule, andere genießen einfach nur den Sport und die Musik. „Man kann es intellektuell nicht erfassen, sondern muss es selbst erleben“, sagt Rajkumar Deshpande. Er

ist Vorstandsmitglied und Lehrer im Verein *brasilianischer Kulturen Stuttgart e. V.*, zu dem die Gruppe *Arte Nacional* gehört.

2006 wurde der Verein vom brasilianischen Capoeira-Meister Mauricio Ferreira da Luz (Mestre Dedé) gemeinsam mit motivierten Stuttgarter*innen ins Leben gerufen. Ziel war die Vermittlung brasilianischer Kultur durch Capoeira-, Tanz- und Sprachkurse. Der Fokus liegt heute vor allem auf den Capoeira-Trainings, jedoch ist der Verein weiterhin eng mit anderen brasilianischen Initiativen in Stuttgart vernetzt. Neben der Stuttgarter Gruppe gibt es außerdem noch weitere Ableger in Ravensburg, Mosambik und Brasilien.

Etwa 30 aktive Mitglieder zählt der Verein momentan in Stuttgart. „Capoeira ist Gemeinschaft“, meint Deshpande lächelnd, „es funktioniert nur zusammen“. Bei *Arte*

Nacional treffen ganz unterschiedliche Menschen aufeinander – Geschlecht, Herkunft oder Alter spielen keine Rolle, Anfänger*innen und Profis trainieren gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig. „Wir hatten auch schon jemanden, der nach einer Herz-Operation angefangen und bis 70 regelmäßig trainiert hat“, erzählt Deshpande.

Vor allem während der *Roda* ist dieses Miteinander zu spüren. Dabei formen die Trainierenden einen Kreis, der Mestre gibt einen Rhythmus vor und leitet das gemeinsame Singen an. Zwei Capoeiristas begeben sich in die Mitte, ins Spiel: Sie drehen, hüpfen, täuschen an, weichen zurück und finden im rhythmischen Kampf in eine improvisierte Harmonie. „Hier lernt man vor allem aufmerksam zu sein und bekommt ein Gespür für Situationen und andere Menschen“, sagt Natalie, die seit fünf Jahren Mitglied ist. Auch Frederic, der zwei Mal pro Woche trainiert, hat die „unfassbare Energie“ des Sports überzeugt. Beide sind sich einig: Wer Lust auf Gemeinschaft hat und offen für Neues ist, ist hier genau richtig.

Zum 20-Jahr-Jubiläum hat der Verein etwas ganz Besonderes geplant: Am 7. und 8. März 2026 lädt er zu einem zweitägigen Workshop-Event mit Lehrenden aus aller Welt ein, darunter der preisgekrönte Capoeira-Meister Gugu Quilombola. „Wir freuen uns, dass wir dank unserer Sponsoren *Harambe Afrika* und *A&O Hostels* ein vielfältiges Programm anbieten können“, sagt Deshpande. Neben dem Capoeira-Training werden auch Tanz- und Musik-Workshops und eine gemeinsame Feier geboten sein. *Arte Nacional* freut sich auf das Wiedersehen mit Wegbegleiter*innen der vergangenen 20 Jahre, aber auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Hannah Hoyer



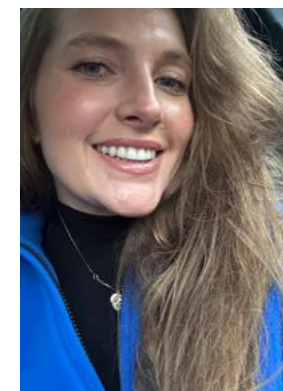
Polka Stuttgart in Steinhaldenfeld

Vom Guten nur das Beste

Unscheinbar wirkt das *Polka Stuttgart* von außen. Das ändert sich schlagartig beim Eintreten: Warme Naturfarben, brennende Kerzen auf den Tischen und handbemalte Kochlöffel an den Wänden lassen an ein liebevoll gestaltetes Wohnzimmer denken. Das Wohlbefinden steigt noch durch den sehr persönlichen Service und die schnörkellosen Gerichte aus besten Zutaten.

Die polnische Küche ist nicht jedem ein Begriff. Am bekanntesten dürften die Pierogi sein, kleine gefüllte Nudeltaschen, die im *Polka Stuttgart* von Hand geformt werden und mit Sauerkraut, Kartoffeln und Käse, Sauerkraut und Pilzen oder Fleisch gefüllt werden. Für ein Catering im Stuttgarter Rathaus gingen im letzten Jahr schon mal 550 Stück über den Tresen. Die Speisekarte ist wie das Lokal selbst mit seinen 40 Plätzen übersichtlich. Für den Sommer gibt es hinter dem Haus Plätze im Grünen, im Winter steht dort ein beheiztes Zelt, in dem weitere 60 Personen Platz finden. Da ist gute Planung wichtig und Reservieren in jedem Fall angesagt.

Um die Küche besser kennenzulernen, bestellen wir einen polnischen Salat, Schnitzel polnischer Art und Rinderrouladen. Der Salat besteht zur Hälfte aus gekochter und angemachter roter Beete, die andere Hälfte aus rohem Sauerkraut. Frisch und lecker allemal. Das Schnit-



zel polnischer Art ist aus extrem dünngeklopftem und in Schmalz ausgebackenem paniertem Schweinefleisch (aus der Küche sind immer wieder kraftvolle Schläge zu hören) und wird von Sauerkraut und mit Dill bestreuten Salzkarstöffeln begleitet – sehr stimmig. Die Rinderrouladen sind mit Speck und Gürkchen gefüllt (mehrere Gläser selbst eingelegter Gürkchen stehen auf einem der Kühlschränke) und werden von Kartoffelknödeln, die von der Form her an Donuts erinnern, sowie frisch zubereitetem Rotkraut begleitet. Auch wer kein Fleischzahn ist, wird dank der individuellen Beratung fündig. Dazu gibt es verschiedene Sorten polnisches Bier. Leider machen großzügige Portionen jeglichen Gedanken an Nachschick zunichte.

Nicht von der Stange ist auch der Weg, der unsere Gastgeberin Anna Belka weg vom IT-Support und hinein in die Gastronomie führte. Zwei Coaches, die sie im Urlaub kennenlernte, machten sie auf ihre Stärken aufmerksam: das Organisieren und ihre Stressresistenz; zudem ist ihr gutes Essen wichtig. Als Bekannte sie auf die Räumlichkeiten beim Hauptfriedhof aufmerksam machten, wurden diese mit viel Liebe zum Detail umgestaltet und das Lokal 2023 eröffnet. Dass Anna Belka mit dem Herzen dabei ist, wird schnell erkennbar. Sie macht alles, um es in ihren eigenen Worten zu sagen: entweder gut oder gar nicht. Andrea Wöhr

Polka Stuttgart

Zuckerbergstr. 151,

S-Steinhaldenfeld

Instagram: polka_stuttgart

Mo 16-22 Uhr

Do, Fr: 16.00-22.00 Uhr

Sa: 12.00-22.00 Uhr

So: 11.00-22.00 Uhr

Vorspeisen: ab 6,50 €

Suppen: 9,90-10,90 €

Hauptgerichte: 19,90-31,90 €

Kindermenü: 15,90 €

Nachspeisen: 6,90 €

Fotos: Anna Belka

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team aus Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf Instagram. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe eines davon.

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart ist ein Projekt von Literally Peace e. V. Instagram www.literallypeace.com

Der Beitrag ist erstmals am 4. Mai 2024 auf Instagram erschienen.

Wenn ich jetzt mit meinem jüngeren Ich telefonieren könnte, hätte ich gesagt: Vergiss nicht, dass du zwei Kinder hast. Früher war ich sehr fokussiert auf meine Arbeit. Ich mochte die Schule und den Job als Lehrerin für Biologie und Erdkunde sehr. Ich



Foto: Genia Nosova

hatte alle Klassenstufen von der 5. Klasse bis zum Abitur, auch als Klassenlehrerin. Damals investierte ich viel dafür und ließ meine Familie nicht im Stich, aber sie waren nicht meine Priorität. Mein Mann sagt bis jetzt: „Als du noch Lehrerin warst, war ich allein mit den Kindern und machte immer was für sie und du warst nie da.“

Geduld würde ich der jüngeren Natalia auch raten. Geduld mit mir selbst, Geduld mit den Menschen, mit denen ich zu tun habe und mit denen ich wohne. Geduld mit meinen geliebten Menschen, mit meinem Mann, mit meinen Kindern. Familie darf man nicht unterschätzen.

Drittens würde ich sagen, dass es keine Grenzen gibt. Es gibt keine Grenze der Persönlichkeit, es gibt keine Grenze des Lernens. Ich hätte nie in meinem Leben gedacht, dass ich Deutsch lernen und einen zweiten Beruf erlangen muss. Ich studierte hier erneut, erst Bachelor, dann Master in Sozialer Arbeit, und absolvierte anschließend die Fortbildung in systemischer Therapie; jetzt überlege ich mir noch etwas. Als ich damals, früher „jung und hübsch“ war, dachte ich nie, dass es ein lebenslanger Prozess des Lernens ist. Es gibt tatsächlich kein Ende des Wachsens. Vielleicht gibt es ja doch eins, aber ich habe es noch nicht gesehen.

Ich sehe das immer so: Das Leben hat nie nur eine Farbe. Manche wohnen in rosa, manche sagen, alles sei schwarz. Für mich ist es nicht so. Die Farben sind unterschiedlich und Stuttgart ist genau dafür die richtige Stadt. Hier gibt es immer wieder was Interessantes. Es gibt tausend Sachen, die ich für mich neu lerne, von den Menschen, der Geschichte und auch von Stuttgart. Diese Mehrfarbigkeit des Lebens gefällt mir sehr und das würde ich genauso weiter machen.

Story: Eliza Mintcheva

Humans of Stuttgart als Stuttgarter des Jahres nominiert

Preiswürdig

Das Team von *Humans of Stuttgart* (siehe oben) ist für die Auszeichnung *Stuttgarter des Jahres 2026* nominiert, der alljährlich an „Helden des Alltags“ verliehen wird – Macher*innen, die sich in Stuttgart engagieren, meist ohne viel Worte zu verlieren.

Stuttgarter des Jahres 2026 www.stuttgarter-des-jahres.de

„Mit *Humans of Stuttgart* haben 15 junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund ein einzigartiges Multimediaprojekt geschaffen, das Menschen mit denselben Erfahrungen in Wort und Bild porträtiert. Letzten Herbst waren die 70 Geschichten und Porträts im Stadtpalais zu sehen. Unter

@hostuttgart sind sie auf Instagram nach wie vor präsent.

Initiiert hat das Projekt das transkulturelle Künstler*innenkollektiv *Literally Peace*, in dem auch Anjuli Aggarwal aktiv ist. Gemeinsam mit Hasan Malla hatte sie die Leitung von *Humans of Stuttgart* übernommen, um

ganz im Sinne des Kollektivs Vielfalt über alle Grenzen und Sprachen sichtbar zu machen ... das Projekt ist ein Symbol für Offenheit, Gemeinschaft und Diversität in Stuttgart“, heißt es in der Begründung der Jury. Die diesjährigen Gewinner*innen werden am 19. März 2026 bekannt gegeben. ak

Workshops

4. März 2026, 19.00 Uhr „Mitsingen, Mitmusizieren“ mit Çağla Yeşilkaya Sevil

Organisiert wird in der Kaffee- und Kunstbühne *Die Palette* in Bad Cannstatt ein Workshop zum Mitsingen und Mitmusizieren. Einmal im Monat kommt ein*e Musiker*in und lehrt ein Lied aus seiner oder ihrer Heimat, in der eigenen Sprache. Egal, ob die Teilnehmenden die Sprache kennen, mitsingen kann man immer. Wer ein Instrument spielt, kann dies mitbringen und das Stück lernen sowie begleiten. Çağla Yeşilkaya Sevil ist eine türkische Musikerin und Pädagogin.
Die Palette, S-Bad Cannstatt
mail@marenosttrumconcerts.com
Veranstalter: Mare Nostrum Concerts

7. März 2026, 10.00 Uhr Das Klima-Puzzle

Dieser kollaborative und interaktive Workshop schlüsselt die vom Weltklimarat (IPCC) gesammelten wissenschaftlichen Informationen auf und fasst sie auf 42 Karten zusammen. Beim Anordnen der Karten agieren die Teilnehmenden zusammen und erkennen so den systemischen Charakter des Klimawandels. Im zweiten Teil des Workshops finden eine gemeinsame Reflexion des Erlernten sowie ein Ideenaustausch und eine Diskussion statt.
Linden-Museum, S-Mitte
ilona.dieval-lozach@climategesellschaft.de
Veranstalter: Climate Fresk Deutschland e. V.

14. März 2026, 10.00 Uhr Chinesische Malerei

Tuschmalerei-Workshop mit Monika Hoffer. Die Ruhe und Stille ausstrahlende chinesische Tuschmalerei beruht auf der Zurückhaltung, der Sparsamkeit der Tusche, der Beschränkung auf das Wesentliche und der Verschmelzung mit dem leeren Raum.
Linden-Museum, S-Mitte
fuehrung@lindenmuseum.de

18. März 2026, 18.00 Uhr Begegnung mal anders – Haltung zeigen durch Mentoring

Der Workshop im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart 2026 lädt dazu ein, Mentoring als konkrete Form des Engagements kennenzulernen und zu erproben. Ziel ist es, Mut zu machen, Haltung zu zeigen – durch Beziehung, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen. Für alle, die Begegnung auf Augenhöhe gestalten und durch Mentoring aktiv zu einem respektvollen Miteinander beitragen möchten.
Experimentierraum Katharinenstr. 21D, S-Mitte
welcomentor@buergerstiftung-stuttgart.de
Mitveranstalter: welcoMEntor Bürgerstiftung

22. März 2026 11.00 Uhr Fiesta por Tangos – Flamenco-workshop

Dieser Intensivworkshop widmet sich dem Stil Tangos, einem der festlichsten und zugänglichsten Palos des Flamenco. Während der Einheit werden Technik, Rhythmus, Koordination, grundlegende Marcajes sowie Ausdruckselemente einer authentischen Fiesta por Tangos vermittelt. Die Teilnehmenden erarbeiten nicht nur eine kurze, strukturierte Choreografie, sondern lernen auch Elemente der Improvisation, um den eigenen Ausdruck frei entfalten zu können.
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29, Ludwigsburg
info@tanzundtheaterwerkstatt.de
Veranstalter: Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e. V.

Workshops im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

20. März 2026, 17.00 Uhr Austauschraum für Betroffene von anti-asiatischem Rassismus

Anti-asiatischer Rassismus kann unterschiedliche Formen annehmen. In diesem Workshop wollen wir uns aus der Sicht Betroffener mit diesen Formen auseinandersetzen. Wir tauschen uns darüber aus, was Rassismus mit uns macht – und wie wir uns gegenseitig unterstützen und empowern können. Die Veranstaltung ist als Safer Space konzipiert. Bei der Anmeldung wird um Angabe der eigenen Positionierung bzw. Betroffenheit gebeten.
Stuttgart-Mitte. Der genaue Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekanntgegeben.
info@heilpraxis-filderstadt.de

21. März 2026, 9.00 Uhr Ich bin das Start-up – Kreatives Unternehmertum in Kultur und Medien

In einem eintägigen Workshop entwickeln die Teilnehmenden eigene Projekt- oder Start-up-Ideen für Kultur, Film oder Medien. Dabei geht es nicht um marktförmige Anpassung, sondern um die kritische Analyse von Macht- und Ausschlussstrukturen und die Aneignung von Handlungskompetenz. Es geht ums Selbstermächtigen. Besonders adressiert sind BIPOC, migrantische und strukturell benachteiligte Kulturschaffende. Der Workshop verbindet Erfahrungswissen mit politischer Reflexion und öffnet Räume für Selbstermächtigung, Solidarität und nachhaltige Praxis. Keine Anmeldung erforderlich.
Eckladen Theater Rampe, S-Süd
<https://www.aktionswochen-stuttgart.de>
Mitveranstalter: TAVMA, Forum Afrikanum, Empowerment-Netzwerk BW, Forum der Kulturen e. V., Heinrich-Böll-Stiftung

21. März 2026, 11.00 Uhr Zebras Stories We Chair: About Me, about Us

Workshop und Austausch im Rahmen der *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart*. Die Veranstaltung richtet sich an Geflüchtete, (Post-)Migrant*innen, Diaspora-Angehörige, BIPOC und besonders an Asiat*innen. An diesem Tag wird über persönliche Geschichten geplaudert – und sie werden gemeinsam ausgebaut, ausgetauscht oder auch verdreht – in Worten, Bildern oder Situationen. Es gibt kein richtig oder falsch. Fantasie und Spaß stehen im Vordergrund. Das Ziel:

Gemeinsamkeit. Für Wärme und Wohlbefinden gibt es eine selbstgekochte Reissuppe und warme Getränke.
Begegnungsraum Stuttgart, S-Mitte
www.aktionswochen-stuttgart.de
Veranstalter: ZEBRAS Collectiv

21. März 2026, 16.00 Uhr Diskriminierung und Rassismus: Verstehen, reagieren, stärken. Mit Cheryl Frank-Heinze.

In diesem Workshop setzen wir uns mit den gesellschaftlichen und psychologischen Grundlagen von Rassismus auseinander, beleuchten die Auswirkungen rassistischer Erfahrungen und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für Betroffene und Zeug*innen. Ein besonderer Fokus liegt auf Selbstschutz: Wie können Identität, Selbstwert und psychische Gesundheit im Umgang mit Rassismus gestärkt werden?
Der Ort wird in Kürze auf der Webseite bekannt gegeben
www.aktionswochen-stuttgart.de

22. März 2026, 14.00 Uhr Reproduktive Gerechtigkeit

Wer soll Kinder bekommen – und wer nicht? Wie frei und individuell können Menschen weltweit Entscheidungen für oder gegen eine Elternschaft treffen? Welche Rolle spielen dabei der Staat und globale Machtverhältnisse? Wer bestimmt über unsere Körper? Bei der Suche nach Antworten auf diese grundlegenden Fragen kann das Konzept „reproduktive Gerechtigkeit“ helfen, das Schwarze Feministinnen in den USA entwickelt haben. Im Workshop wird das Konzept und seine Geschichte kennengelernt samt Beispielen.
Linden-Museum, S-Mitte
anmeldung@lindenmuseum.de
Mitveranstalter: iz3w informationszentrum 3. welt

23. März 2026, 16.30 Uhr Sisters Pilates Club

Der Sisters Pilates Club ist ein Empowerment-Konzept für BIPOC-Frauen bzw. für Frauen, die von Rassismus betroffen sind. Im Workshop wird Wissen über den Zyklus, die zyklusbasierte Ernährung, sowie gesundheitsfördernden Maßnahmen, die PMS lindern, vermittelt.
Linden-Museum, S-Mitte
www.sisterspilatesclub.com
Mitveranstalter: Sisters Pilates Club

26. März 2026, 16.00 Uhr Leuchtlinie-Workshop für Betroffene rassistischer Gewalt

Leuchtlinie ist eine Fach- und Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. In diesem Workshop stellen Beraterinnen ihre Arbeit spezifisch hinsichtlich rassistischer Gewalt vor. Nach einem allgemeinen Teil wird speziell für Menschen mit Rassismuserfahrungen ein geschützter Raum angeboten, um einen Austausch zu ermöglichen.
Schwabstraße, S-West
Der genaue Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekannt gegeben.
kontakt@leuchtlinie.de
Mitveranstalter: Leuchtlinie, TGBW

27. März 2026, 15.00 Uhr Safe! Real Talk über Rassismus – verstehen, reagieren, stärken. Mit Cheryl Frank-Heinze.

Rassismus und Diskriminierung gehören für viele zum Alltag – manchmal offen, oft versteckt. In diesem Workshop reden wir offen darüber, wie Rassismus entsteht, wie er wirkt und was er mit uns macht. Ein wichtiger Teil ist Selbstschutz: Wie bleibe ich bei mir? Wie stärke ich mein Selbstwertgefühl? Und wie gehe ich mit belastenden Situationen um, ohne mich selbst zu verlieren? .
Der Ort wird in Kürze über die Webseite www.aktionswochen-stuttgart.de bekannt gegeben.
www.aktionswochen-stuttgart.de

28. März 2026, 10.00 Uhr Gemeinsam stark gegen Hate Speech: Handlungskompetenzen für die Jugendarbeit entwickeln

Im Fokus stehen die Sensibilisierung für digitale Gewalt, das Kennenlernen von Handlungsstrategien und die Stärkung der eigenen Rolle in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen. Der Workshop integriert praktische Übungen wie die Analyse von Hate-Speech-Beispielen, die Entwicklung von Counterspeech und die Erarbeitung empowernder Inhalte.
Die Humanisten Baden-Württemberg, S-Süd
filiz.tokat@sjr-stuttgart.de
Mitveranstalter: Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Sonntag, 1. März Lesungen 19.15 Uhr <i>Angekommen:</i> Ryvan Alshebl: Flucht nach vorn Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten) Konzerte 18.00 Uhr Kodo: One Earth Tour Liederhalle, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten) 18.30 Uhr Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)		Tanz/Theater 19.00 Uhr And now Hanau Dokumentartheater. Von Tuğsal Möğül. Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat? Zusammen mit einer Betroffenen-Initiative greift Tuğsal Möğül die Ereignisse rund um die Mordnacht auf. Theaterhaus, S-Feuerbach Vorträge 11.00 Uhr Wie Demokratien zerstört werden Anmerkungen zum Ende der Weimarer Republik – und die Lehren für heute? Demokratien werden meist	
Sonntag, 1. März 19.15 Uhr <i>Angekommen:</i> Ryvan Alshebl: Flucht nach vorn Lesung sowie Gespräch mit Derya Türkmen (taz). Ryvan Alshebl wurde 1994 in Suweida, Syrien, geboren, 2015 floh er vor dem Bürgerkrieg und politischer Verfolgung über das Mittelmeer nach Deutschland. Nach einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten wird er 2023 mit absoluter Mehrheit zum Bürgermeister von Ostelsheim im Nordschwarzwald gewählt. Anfang Februar 2026 erscheint sein erstes Buch <i>Flucht nach vorn</i>. Theaterhaus, S-Feuerbach 		Freitag, 6. März 20.00 Uhr Musik und Tanz: Celtic Evening Ein ausgelassener Abend mit Live-Musik, Tänzen im Riverdance-Stil und keltischen Songs, begleitet von traditionellen Instrumenten. Außerdem erfahren die Besuchenden viel Unterhaltendes und Wissenswertes über keltische Traditionen und Bräuche. Mit den Gruppen <i>Neat</i> und <i>Fáinne</i>. Kulturwerk, S-Ost 	
Sonntag, 1. März 18.00 Uhr Kodo: One Earth Tour Die Mitglieder der Truppe beherrschen eine Kunst, die so alt und faszinierend ist wie die traditionelle japanische Schwertkunst: die fernöstliche Trommelkunst. Die <i>Kodo</i>-Bühnenshows atmen eine geheimnisvolle Atmosphäre des Zeremoniellen, die auf die religiösen Wurzeln japanischen Tummelns verweist. <i>Kodo</i> pflegt mehr als diese Tradition: Mit immer neuen Impulsen verwandeln sie die alte japanische Kunst zu einer lebendigen Musik unserer Zeit. Liederhalle, S-Mitte 		Samstag, 7. März 19.00 Uhr Dark matter(s) Galeriekonzert. Staatsgalerie, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten) Konzerte 19.30 Uhr Die Ermittlung Zwischen Dezember 1963 und August 1965 fand in Frankfurt am Main der erste Auschwitz-Prozess statt, in dem die für das Funktionieren der Vernichtungsmaschinerie Verantwortlichen vor Gericht standen. Peter Weiss hat in seinem dokumentarischen Theaterstück diesen Prozess dargestellt und zu einem „Oratorium“ verdichtet. In elf Gesängen treten Zeug*innen, Angeklagte, Richter und Verteidiger auf, die das, was in Auschwitz geschah, schildern. Landtag Baden-Württemberg, S-Mitte Stonstiges 18.30 Uhr Tausend Frauengeschichten für eine Nacht Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)	
Sonntag, 1. März 18.00 Uhr Kodo: One Earth Tour Die Mitglieder der Truppe beherrschen eine Kunst, die so alt und faszinierend ist wie die traditionelle japanische Schwertkunst: die fernöstliche Trommelkunst. Die <i>Kodo</i>-Bühnenshows atmen eine geheimnisvolle Atmosphäre des Zeremoniellen, die auf die religiösen Wurzeln japanischen Tummelns verweist. <i>Kodo</i> pflegt mehr als diese Tradition: Mit immer neuen Impulsen verwandeln sie die alte japanische Kunst zu einer lebendigen Musik unserer Zeit. Liederhalle, S-Mitte 		Sonntag, 8. März Feste 14.00 Uhr Feier des Internationalen Frauentags Veranstaltung für Frauen. <i>DeaLog</i>, die Gruppe russischsprachiger Frauen und <i>Sarah</i> laden ein	
Sonntag, 1. März 18.00 Uhr Kodo: One Earth Tour Die Mitglieder der Truppe beherrschen eine Kunst, die so alt und faszinierend ist wie die traditionelle japanische Schwertkunst: die fernöstliche Trommelkunst. Die <i>Kodo</i>-Bühnenshows atmen eine geheimnisvolle Atmosphäre des Zeremoniellen, die auf die religiösen Wurzeln japanischen Tummelns verweist. <i>Kodo</i> pflegt mehr als diese Tradition: Mit immer neuen Impulsen verwandeln sie die alte japanische Kunst zu einer lebendigen Musik unserer Zeit. Liederhalle, S-Mitte 		Samstag, 7. März 19.00 Uhr Galeriekonzert: Dark matter(s) Mit der südafrikanischen Sopranistin Golda Schultz und dem texanischen Pianisten Jonathan Ware. <i>Dark matter(s)</i> trägt das Publikum auf eine Reise durch die Nacht. Mit Clara Schumann, Florence Price und Rita Stroh sind hierbei gleich drei Komponistinnen vertreten. <i>Dark matter(s)</i> vereint Lieder, die Gedanken, Gefühle und Erfahrungen behandeln, die uns hauptsächlich in der Nacht und im Schutz der Dunkelheit begegnen. Staatsgalerie, S-Mitte Mitveranstalter: Internationale Hugo-Wolf-Akademie 	
Sonntag, 1. März 18.30 Uhr Konzert: Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie Im Rahmen der <i>Open World Music Jam</i> mit der <i>Ziryab-Akademie</i> entstehen facettenreiche Konzertabende mit dem Sound einer neuen Generation – „Open World Music“ zwischen Klassik, Jazz, Flamenco, Latin und Orient. Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. 		Samstag, 7. März 18.30 Uhr Slam Poetry: Tausend Frauengeschichten für eine Nacht Mit Hosnijah Mehr, Erzählungen mit Christine Lander und offene Bühne. Geschichten reihen sich aneinander und führen jenseits von Raum und Zeit – mal lächelnd, mal weinend – durch die vielfältigen Schicksale von Frauen. Der Abend schafft einen Raum, in dem Frauen sich gegenseitig stärken – durch das Teilen ihrer Geschichten, Stimmen und Perspektiven. Linden-Museum, S-Mitte Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V. 	
Sonntag, 5. März 19.00 Uhr Konzert: Finnischer Folk mit Kantele und Citter Hanna Rynnänen ist eine der profiliertesten und expressivsten Kantele-Musiker Finnlands. Sie spielt alle Arten und Größen. Begleitet wird sie vom Citter-Spieler Joonas Ojajärvi. Forum Mitte, Waiblingen Veranstalter: Deutsch-Finnische Gesellschaft 		Donnerstag, 5. März 18.00 Uhr Gesprächsrunde: Einwanderungsgeschichte(n): Wie wollen wir Migration erzählen? U. a. mit dem syrisch-deutschen Musiker Mazen Mohsen. Wie wir über Einwanderung nach Deutschland, die einwandernden Personen und die sich dadurch verändernde Gesellschaft sprechen, ist nicht nebensächlich. Sprache prägt Wahrnehmung und schafft Tatsachen. Mit Blick auf die baden-württembergische Landtagswahl diskutieren die Gäst*innen, wie wirkmächtig das Sprechen über Migration ist und wie Menschen – sowohl aus historischer als auch aus aktueller und praktisch-politischer Perspektive – zu neuen Narrativen über das Einwanderungsland Deutschland gelangen können. Tagungszentrum S-Hohenheim 	
Mittwoch, 4. März Filme 20.30 Uhr <i>Jour fixe du cinéma:</i> La Femme la plus riche du monde Ein Film von Thierry Klifa mit Isabel- le Huppert. In Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Delphi-Kino, S-Mitte Mitveranstalter: Institut Français Stonstiges 20.00 Uhr Voyage voyage – Grenzüberschreitendes Residenzprogramm Pilotprojekt zum künstlerischen Austausch. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der DRAC Alsace und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst präsentieren sechs junge Absolvent*innen der <i>Haute école des arts du Rhin</i> aus den Bereichen Bildende Kunst, Grafik-design, zeitgenössische Musik und Ausstellungskuration ihre Arbeiten. Anmeldung erforderlich: info.stuttgart@institutfrancais.de. Kunststiftung BW, S-Mitte Mitveranstalter: Institut Français		Freitag, 6. März 17.00 Uhr Club de lecture Catherine Aubert und Lucille Béraud stellen ihre persönlichen Lesehighlights aus aktuellen Neuerscheinungen vor. Institut français, S-Mitte Konzerte 20.00 Uhr Talco: 20th Anniversary Tour Eine internationale Punkrock-Band, angereichert mit Bläsern, Folk- und Latin-Elementen. Ihr <i>Punkchanka</i>-Stil ist Talcos Markenzeichen und bringt Menschen dazu, sich ausgelassen zu verausgaben. Ihre Texte tauchen aber auch tief in existenzielle menschliche Fragen ein, wie das Konzept der Wahrheit, menschliche Entwürdigung und den eigenen Wert. Zudem thematisieren sie politische Rückschläge und gesellschaftliche Missstände. Im Wizemann, S-Bad Cannstatt	
Donnerstag, 5. März 18.00 Uhr Kodo: One Earth Tour Die Mitglieder der Truppe beherrschen eine Kunst, die so alt und faszinierend ist wie die traditionelle japanische Schwertkunst: die fernöstliche Trommelkunst. Die <i>Kodo</i>-Bühnenshows atmen eine geheimnisvolle Atmosphäre des Zeremoniellen, die auf die religiösen Wurzeln japanischen Tummelns verweist. <i>Kodo</i> pflegt mehr als diese Tradition: Mit immer neuen Impulsen verwandeln sie die alte japanische Kunst zu einer lebendigen Musik unserer Zeit. Liederhalle, S-Mitte 		Freitag, 6. März 18.00 Uhr Einwanderungsgeschichte(n): Wie wollen wir Migration erzählen? Tagungszentrum Hohenheim, S-Hohenheim (siehe Tipp, Kasten) Tagungszentrum S-Hohenheim	
Donnerstag, 5. März 19.00 Uhr Konzert: Finnischer Folk mit Kantele und Citter Forum Mitte, Waiblingen 20.00 Uhr Weinstadt Jazztage: Duo Leszek Zadlo und Joachim Mencil: Cosmic Silence Cosmic Silence ist eine musikalische Reise in die Weiten des Weltalls, auf die zwei Jazzmusiker mitnehmen:		Freitag, 6. März 17.00 Uhr Club de lecture Catherine Aubert und Lucille Béraud stellen ihre persönlichen Lesehighlights aus aktuellen Neuerscheinungen vor. Institut français, S-Mitte Konzerte 20.00 Uhr Talco: 20th Anniversary Tour Eine internationale Punkrock-Band, angereichert mit Bläsern, Folk- und Latin-Elementen. Ihr Punkchanka-Stil ist Talcos Markenzeichen und bringt Menschen dazu, sich ausgelassen zu verausgaben. Ihre Texte tauchen aber auch tief in existenzielle menschliche Fragen ein, wie das Konzept der Wahrheit, menschliche Entwürdigung und den eigenen Wert. Zudem thematisieren sie politische Rückschläge und gesellschaftliche Missstände. Im Wizemann, S-Bad Cannstatt	

zu Essen, Gespräch und toller Live-musik der Band Ladytunes.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West

Lesungen

11.00 Uhr **Lesemarathon: Grazia Deledda**
Der Lesemarathon widmet sich der Schriftstellerin Grazia Deledda anlässlich des 100. Jubiläums ihres Literaturnobelpreises. Im Zentrum steht ihr Roman *Schilfrohr im Wind* – *Canne al vento*. Wissenschaftlich begleitet wird die Veranstaltung von der Übersetzerin Janina Vahl, die auf sardische Literatur spezialisiert ist und den Roman neu ins Deutsche übertragen hat.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Mitveranstalter: Dante Alighieri Gesellschaft

Konzerte

15.00 Uhr **Migration und kulturelle Identität Kunstmuseum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

15.00 Uhr **Junior Music Jam der Ziryab-Akademie Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.00 Uhr **Gehen Elefanten in den Urlaub?**

Familienführung ab 6 Jahren in der Süd-/Südostasien-Ausstellung. Gehen Elefanten in den Urlaub – und bekommen sie auch Rente, wenn sie alt sind? Arbeiten müssen Elefanten in Sri Lanka, Indien und Thailand: im Wald, im Tempel oder im Tourismus. Dagegen liebt der Gott Ganesha mit seinem Elefantenkopf Musik und Geschichten, tanzt gerne und beseitigt Hindernisse.

Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14.00 Uhr **Zeit des Aufbruchs**
Kuratorenführung in der Ostasien-Ausstellung mit Dr. Georg Noack. Im 19. und 20. Jahrhundert führten Handel und Kolonialismus dazu, dass das chinesische Kaiserreich vermehrt Kontakt zu Europa hatte. Während man sich in Europa der künstlerischen Moderne zuwandte, standen chinesische Maler*innen vor einer entscheidenden Frage: Wie können sie ihre reiche Tradition mit den neuen Stilen und Ideen verbinden?
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 9. März

Sonstiges

19.00 Uhr *Welcome Club: Language Night*
We talk about the German language and we try to do it in German. The *Welcome Club* is a monthly get-

together for young people in Stuttgart. Every month there is a new and exciting theme to look forward to.
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte

Dienstag, 10. März

Vorträge

19.00 Uhr *Einwanderungsland Deutschland: Wenn die Pause zur Hölle wird*
Mit Norman Wolf.
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 11. März

Lesungen

18.00 Uhr **Zum Weltfrauentag: Unsere Töchter die Nazinen**
Buchvorstellung und Gespräch mit Dorothea Baltzer. Die „rote Gräfin“ Hermynia Zur Mühlen (1883 – 1951) hat den Anti-Nazi-Roman *Unsere Töchter, die Nazinen* geschrieben, 1933. Aus der Sicht von drei Müttern wird geschildert, wie deren Töchter in den Strudel der Ereignisse, in den Sog der nationalsozialistischen Bewegung geraten – wie sie zu „Nazinen“ werden ...
Hotel Silber, S-Mitte

19.30 Uhr **Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten**
Figurentheater Phönix, Schorndorf (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Augen/Blicke Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte** (siehe 6.3.)

20.00 Uhr **Alfons: Klasse!**
Alfons macht sich Sorgen um seine große Liebe: Deutschland. Und er begibt sich auf die Suche nach Antworten. Eine Erkenntnis kommt dabei schnell: Die Zeit der Pantoffeldemokratie ist vorbei! Jeder von uns muss etwas tun – nur was?
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **Der Schwarm**
Ein demokratisch angelegtes Bühnenlabor. Ein Theaterprojekt, das Gemeinschaft, Mitbestimmung und einen Bienenschwarm auf die Bühne holt – lebendig, experimentell und voller Überraschungen. Die fleißigen *Die Bestimmer*innen* gestalten gemeinsam einen Raum, in dem jede*r mitwirkt. Teilnehmende werden zu einem Bienenvolk und experimentieren mit kollektiven Entscheidungen, während Demokratie neu verhandelt wird.
Theater La Lune, S-Ost

20.00 Uhr **30. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart**
Festivalauftakt. U. a. mit Choreogra-

Veranstaltungskalender März 2026

Dienstag, 10. März

19.00 Uhr *Einwanderungsland Deutschland: Vortrag und Gespräch: Wenn die Pause zur Hölle wird*
Mit Norman Wolf.
Gut gemeinte Ratschläge von Eltern und Lehrkräften helfen nicht weiter, wenn Schüler*innen von Mobbing betroffen sind. Denn Mobbing ist kein Streit auf Augenhöhe. Beim Mobbing herrscht ein Ungleichgewicht der Kräfte zwischen Täter*innen und Opfern. Für Betroffene, nicht selten Menschen mit einer Migrationsgeschichte, die keine echte Hilfe bekommen und allein gelassen werden, kann das dramatische Folgen haben: Ängste, schlechte Noten und langfristig ein geringes Selbstwertgefühl. (Siehe Bericht, S. 16) **Stadtbibliothek, S-Mitte**
Mitveranstalter: Forum der Kulturen, Landeszentrale für politische Bildung



Sonstiges

17.00 Uhr **Ein Gentleman auf Schlesien-Reise**
Ausstellungsführung.
Haus der Heimat, S-Mitte

19.00 Uhr **Fellbach-Pécs: 40 Jahre Städtepartnerschaft**
Ein Abend mit einem Polyhistor aus Pécs: Károly Méhes. Károly Méhes wurde 1965 in Pécs geboren, wo er – wenn er nicht gerade in Budapest ist – auch lebt. Zwischen 1991 und 2022 veröffentlichte er 21 literarische Werke. Im Jahr 2007 gründete Méhes zusammen mit seiner Ehefrau, Enikő Kulcsár, das Pécser Schriftstellerprogramm (*Pécsi Íróprogram*), das sie bis heute betreiben. Zudem arbeitet er als Foto-Künstler. **Rathaus, Fellbach**
Mitveranstalter: Liszt-Institut Stuttgart – Ungarisches Kulturzentrum

Donnerstag, 12. März

Lesungen

18.00 Uhr **Wellen der Solidarität**
10 Jahre zivile Flotte. Eine Fotoausstellung zur Seenotrettung im Mittelmeer. Vernissage samt Lesung über Flucht, Widerstand und Hoffnung auf dem Mittelmeer. Mit Chris Groditzki: *Kein Land in Sicht* (2025 Mandelbaum) und Luna Ali: *Da waren Tage* (2024 S. Fischer).
Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte
Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung

Mittwoch, 11. März

19.30 Uhr **Figurentheater: Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten**
Eine Familie aus Kyjiw verkauft russische Spezialitäten in Leipzig. Wodka, Pelmeni, SIM-Karten, Matrosenshirts – und ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Wobei, Letzteres ist seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht mehr zu haben ...
Figurentheater Phönix, Schorndorf



Veranstaltungskalender März 2026

Donnerstag, 12. März

19.30 Uhr *25 Jahre Literaturhaus, Stuttgarter Comictage 2026: Mana Neyestani: Papiervögel*
Lesung und Gespräch auf Deutsch und Persisch. Übersetzung: Nuschin Mamaghanian-Prenzlau.



Papiervögel spielt im verarmten iranischen Kurdistan, wo das Zagros-Gebirge die Grenze zum Irak bildet, und webt mit stiller Präzision eine Welt aus Liebe, Mut, sozialer Härte – und Zuversicht. Mana Neyestani, 1973 in Teheran geboren, ist Comiczeichner und Illustrator. Er gilt als einer der wichtigsten politischen Karikaturisten des Iran und lebt zurzeit in Paris.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

19.30 Uhr *25 Jahre Literaturhaus, Stuttgarter Comictage 2026: Mana Neyestani: Papiervögel*
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr **Cara feat. Cormac Byrne**
Cara ist eine multinationale Celtic Folk-Band. Die Musiker*innen genießen einen ausgezeichneten Ruf für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen und Songwriting. Der gesangliche Bogen spannt sich von träumerischen Balladen über archaische gälische *Mouth Music* bis hin zu eigenen Songs mit gesellschaftspolischem Bezug.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

20.00 Uhr *30. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival: Internationaler Wettbewerb 1*
Künstler*innen aus Frankreich, Griechenland, Italien, den USA und Niederlanden sowie der Elfenbeinküste und China präsentieren an diesem Abend zeitgenössisches Tanztheater und stellen sich dem Urteil einer renommierten Jury. U. a. ist die Choreografie und Performance *Sommeil Ambulant*3 von Guy Roland Kah von der Elfenbeinküste zu sehen.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

20.00 Uhr **Alfons: Klasse! Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 11.3.)

Freitag, 13. März

19.30 Uhr **Musik und Tanz: Balkan-Ball**
Mit Hora Fani und Bettina Pinkert. Im Mittelpunkt des Abends stehen Live-Musik, gemeinsames Tanzen und ein offenes Miteinander. Die sechsköpfige Band aus Heilbronn und Crailsheim bringt energiegeladene Rhythmen vom Balkan auf die Bühne, während Tänzerin und Tanzvermittlerin Bettina Pinkert das Publikum in Bewegung versetzt.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



19.30 Uhr **Balkan-Ball Kulturhaus Schwanen, Waiblingen** (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Nach Europa**
Ein Theaterstück auf dem Weg nach Europa. Gastspiel. Ab 14 Jahren.
Nach Europa ist ein europäisches Theaterstück: Zwei Personen auf der Flucht – verstrickt in ihre ganz eigenen Vorstellungen von Europa. Ein Theaterstück zum Zustand der Demokratie und darüber, dass Frieden und Gerechtigkeit möglich sind und wir für ein demokratisches Europa eintreten müssen.
Forum-Theater, S-Mitte

20.00 Uhr *30. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival: Internationaler Wettbewerb 2*
Künstler*innen aus Großbritannien, Italien, Israel, China sowie der Tschechischen Republik präsentieren zeitgenössisches Tanztheater und stellen sich dem Urteil einer renommierten Jury. U. a. ist die Choreografie *Mickey* von Adi Schwarz (Tschechische Republik, Israel) mit einer Performance von Michele Simi (Italien) zu sehen.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr *25 Jahre Kadampa Meditationszentrum Stuttgart: Wie Meditation hilft, Ängste, Stress und Sorgen zu verringern*
Öffentlicher Vortrag von Gen Kelsang Ananda: Erklärungen aus der buddhistischen Tradition.
Kadampa Meditationszentrum, S-West

Sonstiges

19.00 Uhr **Italian Design Day: La cultura del caffè**
Kaffee als Gegenstand des Designentwurfs: Experten vom Mailänder *Museo della Macchina del Caffè* präsentieren einen Streifzug durch legendäre „Design-Ikonen“ aus der Sammlung der Firma Cimbali.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Samstag, 14. März

Konzerte

15.00 Uhr *Internationales Bachfest Stuttgart 2026: Bach und Beats: Percussion TalkingDrums*
In Anlehnung an Bachs musikalische Kraft spielt das *TalkingDrums*-Schlagzeugquartett der HMDK Transkriptionen und Originalkompositionen von J. S. Bach, Keiko Abe, Maurice Ravel und Iannis Xenakis u. a. mit Marimba, Vibraphon, Trommeln, Gongs und weiteren Instrumenten aus aller Welt bieten sie ein Klangerlebnis in eindrucksvoller Kulisse. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

20.00 Uhr **Omer Klein und The Poetics**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 14. März

20.00 Uhr **Konzert: Omer Klein und The Poetics**
Grenzenlos ist die Kunst des aus Israel stammenden Jazzpianisten Omer Klein. Mit seinem neuen Sextett *The Poetics* verbindet er jüdische Tradition, zeitgenössischen Jazz, Klassik, die Musik Brasiliens und Afrikas – hier sind einzigartige Intensität und Spielfreude garantiert. Die Basis des neuen Sextetts bilden übrigens seine langjährigen Trio-Kollegen: Bassist Haggai Cohen-Milo und Drummer Amir Bresler, die er beide schon seit der Schulzeit kennt.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



20.30 Uhr **Lawrence Fields**
Nach Auftritten und Aufnahmen mit einer Vielzahl von Künstler*innen und der Veröffentlichung seines Akustik-Jazz-Debüts *To the Surface* kombiniert Fields' neues Supersonic Trio groove-basierte Klänge aus Vergangenheit und Gegenwart und verbindet R'n'B, Jazz, Hip-Hop und Funk zu einem harmonischen Ganzen.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Nach Europa**
Forum-Theater, S-Mitte (siehe 13.3.)

20.00 Uhr *30. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival: Internationaler Wettbewerb 3*
Künstler*innen aus Belgien, Portugal, Deutschland, der Schweiz sowie aus den Niederlanden und den USA präsentieren an diesem Abend im Rahmen des Wettbewerbs zeitgenössisches Tanztheater. U. a. ist die Choreografie *Perda Perdida* von Nina Planeteve-Castricky aus Belgien zu sehen, getanzt wird diese von Beatriz Baptista aus Portugal.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

10.00 Uhr *25 Jahre Kadampa Meditationszentrum Stuttgart: Keine Angst vor Schwierigkeiten*
Ratschläge, um echtes Selbstvertrauen zu entwickeln.
Kadampa Meditationszentrum, S-West

Sonntag, 15. März

18.00 Uhr **Film: Sorda – Der Klang der Welt**
Filmvorführung mit anssl. Gespräch mit Gehörlosenvertreter*innen und Europaabgeordneten. Auf Spanisch mit deutschen Untertiteln. Der spanische Film *Sorda – Der Klang der Welt* von Eva Libertad erzählt die Geschichte einer gehörlosen Mutter, die sich mit den Problemen der Kindererziehung in einer Welt konfrontiert sieht, die nicht für sie gemacht ist. Ein Film über Liebe, Mut und den Weg zwischen zwei Welten. Eintritt frei, Anmeldung bis 12. März 2026 erforderlich: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/LUX-Stuttgart2026>.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte
Veranstalter: Europäisches Parlament



Tanz/Theater

17.00 Uhr 30. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart:
Finale mit Preisverleihung
Neben dem Preis für den Publikums-favoriten des Finales am Sonntag wird auch ein Publikumspreis für die beliebteste Darbietung aus den Vor-runden vergeben.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

18.00 Uhr **Nach Europa**
Forum-Theater, S-Mitte (siehe 13.3.)

Kinder

15.00 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?** (siehe 1.3.)
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

16.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Tödlicher Rassismus. Polizei im Nationalsozialismus
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung.
In der Themenführung werden die tödlichen Folgen des Rassismus am Beispiel der Polizei im Nationalso-zialismus aufgezeigt. Anmeldung bis zum 13. März 2026 unter: veranstal-tungen-hs@hdbgw.de.
Hotel Silber, S-Mitte
Veranstalter: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Montag, 16. März

Lesungen

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Kutlu Yurtseven:
Eine ehrenwerte Familie
Szenische Lesung mit Videos und Musikbeispielen.
Das Buch, das Kutlu Yurtseven ge-meinsam mit Rossi Pennino verfasst hat, verbindet die Geschichte der Band mit persönlichen Erfahrungen und politischem Engagement. Auf-gewachsen im Schatten der Bayer-Werke, würdigt Yurtseven die erste Generation der Arbeitsmigrant*in-nen, die „alles gaben“, und steht für einen Hip-Hop, der nicht nach Lebensläufen fragt, sondern nach Haltung. Anmeldung unter: www.

Montag, 16. März

19.30 Uhr *SWR Auf Sendung:*
Tomer Gardi: Liefern
Lesung und Gespräch.
Moderation: Katharina Borchardt.
Ob in Delhi, Tel Aviv, Buenos Aires, Is-tanbul oder Stuttgart – wir sehen sie jeden Tag: Essenslieferanten. Tomer Gardis Geschichten werden zu einer literarischen Weltreise in sechs Epi-soden und feiern die Erzählkunst und die Sehnsucht nach Verbundenheit. Tomer Gardi, geboren 1974 im Kibbuz Dan in Galiläa, lebt als Schriftsteller in Berlin.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Dienstag, 17. März

19.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Aşk, Mark ve Ölüml – Liebe, D-Mark und Tod
Filmvorführung und Gespräch mit Kutlu Yurtseven.
Ein beeindruckender Dokumentarfilm von Cem Kaya über die einzigartige Musikkultur türkischer Einwanderer in Deutschland: Von den *Gurbetçi*-Lie-dern der ersten Generation bis hin zu den Pionieren des deutsch-türkischen Hip-Hop. Der Film macht mit noch nie gesehenem Archivmaterial die Bedeutung dieser kulturellen Entwicklung erlebbar und eröffnet neue Perspektiven auf Fragen von Zugehörigkeit, Identität und Parti-zipation. **Kulturwerk, S-Ost**
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum



dtf-stuttgart.de. **Forum 3, S-Mitte**
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

19.30 Uhr *SWR Auf Sendung:*
Tomer Gardi: Liefern
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Dark Monday:*
Murder On The Orient Express by Agatha Christie
Auf Englisch.
Ken Ludwigs *Mord im Orient-Express* – basierend auf Agatha Christies klassischem Krimi aus den 1930er Jahren – kommt im Rahmen der *Stuttgarter Kriminächte* auf die Büh-ne und wird von NEAT aufgeführt.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Vorträge

14.00 Uhr
Von Peter dem Großen bis Gorbatschow: Geschichtlicher Überblick Russlands
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Filme

19.30 Uhr **Aşk, Mark ve Ölüml – Liebe, D-Mark und Tod**
Kulturwerk, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Veranstaltungskalender März 2026

Dienstag, 17. März

20.00 Uhr **Kabarett: Abdelkarim: Plan Z – Jetzt will er's wissen**

Vom Sixpack in Expresszeit bis zum Weltfrieden für alle: Wenn sich Ab-delkarim unserer Probleme annimmt, scheint alles möglich, sogar für ihn. Der oft absurde Alltag mit seinen kleinen und großen Baustellen, die wir alle in den Griff kriegen wollen, wird unter die Lupe genommen. Dabei legt die marokkanische Friedenstaube den Finger in die Wunde, aber sie hat Pflas-ter dabei.

Renitenztheater, S-Mitte
Weitere Termine: 18.3.



als *Die Altmannovskis* gemeinsam mit *Willi dem Maulwurf* durch das Programm. Und begleiten sich und die Zuschauer*innen dabei mit Klav-ier, Gitarre, Akkordeon, blechernen Becken sowie einer ganz echten singenden Säge.

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
Mittwoch, 18. März

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Abdelkarim: Plan Z – Jetzt will er's wissen**
Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

17.30 Uhr **Krisen, Kriege und poli-tische Konflikte – Was macht das mit dir?**
Moderierter Gesprächs-raum der *Psychologists and Psycho-therapists 4 Future*.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19.00 Uhr **Fred Stein: Fotograf, Emigrant, Zeitzeuge**
Ein Gespräch mit Daniel Siemens. Auf Deutsch.

Die Flucht vor den Nationalsozia-listen führte den Juristen Fred Stein von Dresden über Paris schließlich nach New York. Im Exil begann er sein Hobby, die Fotografie, zum Beruf zu machen ... In einem Vortrag stellt Historiker Prof. Daniel Siemens seine Biografie über das Leben und Werk von Fred Stein vor.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, S-Mitte

Mittwoch, 18. März

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Rückblick und Ausblick: Migration und Rassismus in Deutschland

Vortrag und Gespräch mit Mark Terkessidis.
In den letzten fünf Jahrzehnten hat sich die Bundesrepublik dramatisch verändert. Of-fensichtlich – und das zeigt sich etwa an De-batten über Probleme mit dem "Stadt-bild" – kommt die Mentalität zumal in der Politik mit den Veränderungen nicht mit. Im Anschluss an den Vortrag vertiefen die Journalistin Anna Koktsidou und Mustafa Arab vom *Flüchtlings-rat Baden-Württemberg* das Thema aus ihren persönlichen Perspektiven. (Siehe Bericht, S. 15)
Haus der Katholischen Kirche, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum der Kulturen, Deutsch-Türkisches Forum



Veranstaltungskalender März 2026

Donnerstag, 19. März

19.00 Uhr **Konzert: Szászcsávás Band** Musik aus Siebenbürgen.
Seit Jahrzehnten zählt die Band aus dem kleinen siebenbürgischen Dorf Szászcsávás (rumänisch: Ceuaș) zu den wichtigsten Vertretern der traditi-onellen ungarischen Volksmusik. Obschnelle Csárdás-Rhythmen, melancholi-sche Gesänge oder temperamentvolle Geigendialoge: Die Musiker verbinden temperamentvolle Tänze, gefühlvolle Melodien und ur-alte Spielweisen.
Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte



Leistungsdruck und Männer, die bouldern. **Renitenztheater, S-Mitte**

Vorträge

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Die angespannte Mitte – Vorstelung der FES Mitte-Studie 2025
Vortrag und Diskussion. Mit Prof. Dr. Beate Küpper. Wie steht es um die gesellschaftliche Mitte in Deutsch-land? Welche Einstellungen prägen sie – und wie stabil sind die demo-kratischen Überzeugungen, die un-ser Zusammenleben tragen sollen? Die neue *Mitte-Studie 2024/2025: Die angespannte Mitte* liefert Antworten auf diese Fragen.
CVJM, Büchsenstraße 37, S-Mitte
Mitveranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Stadtjugendring Stuttgart

20.00 Uhr **Booghk de Doo**

Booghk de Doo bringen irische Folk-rock-Songs voller Whiskeydunst, stampfenden Füßen und schlimmen Schimpfwörtern und bewegen sich dabei trittsicher auf dem schmalen Grad zwischen Folklore-Purismus und rotzigem Folkpunk.
VierPeh, Esslingen

20.30 Uhr **Júníus Meyvant**
Der auf den isländischen Westmän-nerinseln geborene Musiker Unnar Gisli Sigurmondsson veröffentlicht seine Musik unter dem Namen Júní-us Meyvant. Seine Mischung aus Folk und Pop lebt von seiner markanten Stimme, warmen Gitarren sowie dem Einsatz von Bläsern, Synthesi-zeren und Mellotron.
Manufaktur, Schorndorf

Sonstiges

17.00 Uhr
Ken Aicha Sy: Survival Kit
Führung durch die ifa-Galerie.
Die Geschichte der zeitgenössischen senegalesischen Malerei von 1960-1990 präsentiert unter dem Titel *Monochrome of Négritude or the Introduction to the Modernists* die Pionier*innen der senegalesischen Moderne und stellt diese ins Zen-trum der Ausstellung, die zum For-schungslabor wird.
ifa-Galerie, S-Mitte

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:* **AntiAnti**
Tandemführung durch die Antisemi-tismus-Ausstellung.
Ein Ko-Kuratierender der Ausstel-lungsintervention zu Antisemitis-mus und Franziska Dunkel, Pro-jektverantwortliche vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg, führen gemeinsam durch die Inter-vention *Frage uns doch mal, Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus*.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Freitag, 20. März

Konzerte

19.00 Uhr *Internationales Bach-festival Stuttgart:*
Bach to minimalism, Le Concert de l'Hostel Dieu

Vorträge

18.30 Uhr **Stuttgart und Afghanis-tan – Weit entfernt oder ganz nah?**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.00 Uhr **„Zöld erdőben jártam” – Osterspäß mit Babi**
Tanz- und Bastelnachmittag rund um die Ostertradition. In ungari-scher Sprache.
Was bedeutet Ostern? Wie wird es gefeiert? Welche Ostertraditionen gibt es in Deutschland und Ungarn? Auf diese und ähnliche Fragen gibt Babi Vass, Leitung des Kinder-nachmittags, Antworten. Mit Musik, Bastelaktion von Osterdekoration, Gedichten und Liedern. Anmeldung: babivass@yahoo.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Kulturverein Csöbörscsök

Sonstiges

14.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Dekolonialisierung
Workshop und Stadt-Rallye.
Gemeinsam mit erfahrenen Refer-ent*innen werden koloniale Konti-nuitäten im Stadtbild erkundet – Was erzählen sie über unser Heute? Wie formen sie unsere Wahrnehmung, unser Verhalten und unseren Alltag? Die Tour öffnet Perspektiven, regt zum Nachdenken an und lädt dazu ein, Gewohntes neu zu betrachten.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte

Samstag, 21. März

Konzerte

20.30 Uhr **Evidence**
Das Quartett – einige der span-nendsten Instrumentalisten der norwegischen und französischen Jazz- und Kreativmusikszene – spielt eigene Kompositionen, die von europäischer zeitgenössischer und Avantgarde-Musik inspiriert sind.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

16.00 Uhr
Begegnung mit Pirosmaschwili Theater am Faden, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr
Der wiedergefundene Freund Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe 20.3.)

19.00 Uhr **Grupo Corpo**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe 20.3.)

Vorträge

14.00 Uhr *Demokratie bilden:*
Lesen – ein Akt der Freiheit
Der *Buchclub Demokratie* stellt den

Freitag, 20. März

20.00 Uhr **Ballettaufführung samt Jubiläumsproduktion: Grupo Corpo**
Es ist kaum zu glauben: 50 Jahre alt ist Grupo Corpo geworden. Marken-zeichen der erfrischend jung gebliebenen Kompanie ist ihr reiches, brasi-lianisch geprägtes Bewegungsvokabular, zu genießen in einer mitreißenden Jubiläumsproduktion – festlich, rasant, furios. Präsentiert wird 21 sowie eine Choreografie von Cassi Abranches und Rodrigo Pederneiras. (Bericht, S. 9)
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg Weiter Termine: 21.3.



Freitag, 20. März

18.30 Uhr **Stuttgart und Afghanistan – Weit entfernt oder ganz nah?**
Historische Einblicke und aktuelle Perspektiven
Vortrag von Dr. Annette Krämer, Linden-Museum.
Die Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan, zwischen den Menschen hier und dort sind facettenreich. Im Rahmen des Projekts *Entan-gled: Stuttgart – Afghanistan* wurde dazu gearbeitet. Der Vortrag gibt Einbli-cke in die Geschichte seit Anfang des 20. Jahrhunderts – und in ein besonderes Projekt.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Gesellschaft für Erd-und Völkerkunde



Roman *Lolita lesen in Teheran* von Azar Nafisi vor. Ergänzend fließen Gedanken und Impulse aus ihrem ebenfalls vielbeachteten Werk *Lese gefährlich* ein. Ausgehend von der Frage „Warum lesen wir?“ gehen Interessierte und Mitglieder des Buchclubs (mit oder ohne Flucht-bzw. Migrationserfahrungen) mit-einander ins Gespräch.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Sonstiges

10.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Sharpeville Remembered – Schwarze Stimmen, Demokratie und Sichtbarkeit
Friedensbrunch zum Gedenken an Sharpeville.

Samstag, 21. März

16.00 Uhr **Begegnung mit Pirosmaschwili Puppenspiel** über den georgischen Maler.
In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Le-ben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.
Theater am Faden, S-Süd Weitere Termine: 22.3. und 28.3.



Sonntag, 22. März

18.00 Uhr **Tablao Flamenco**
Flamencokonzert mit Tanz, Gitarre und Gesang.
An diesem Abend präsentiert die preisgekrönte Flamencotänzerin Montserrat Suárez *Tablao Flamenco*. Ein Tablao Flamenco ist der typische Ort, an dem Flamenco in seiner ursprünglichen Form dargeboten wird – eine intime Bühne, auf der Tanz, Gesang und Gitarre zu einem intensiven, lebendigen Ausdruck spanischer Leidenschaft verschmelzen.
Karlskaserne, Ludwigsburg
Veranstalter: Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e. V.



Sonntag, 22. März

Montag, 23. März

Tanz/Theater

16.00 Uhr
Begegnung mit Pirosmaschwili
Theater am Faden, S-Süd
(siehe 21.3.)

18.00 Uhr **Tablao Flamenco**
Karlskaserne, Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr **Mario und der Zauberer**
Mit Live-Musik inszeniert von Vladislav Grakovski.
In dieser Neufassung entwickelt Nadja Frolowa (Dramaturgin der Produktion) die bei Thomas Mann nur skizzierten Figuren zu lebendigen Charakteren. Aus Manns düsterer Erzählung über Manipulation wird eine Geschichte über Menschen, die nicht bemerken, wie Intoleranz und autoritäres Denken in ihren Alltag eindringen. **Theater Atelier, S-Ost**

Vorträge

11.00 Uhr *Umgeschichten:*
Engagement in Zeiten eines „erinnerungskulturellen Klimawandels“
Jens-Christian Wagner, Leiter der Gedenkstätte Buchenwald, spricht mit Moderatorin Leyla Ercan sowie zwei lokalen Akteur*innen der Erinnerungskultur.
Theater Rampe, S-Süd
Mitveranstalter: Koordinierungsstelle für Erinnerungskultur

Dienstag, 24. März

20.00 Uhr *Internationale Wochen gegen Rassismus:*
Film: Das Deutsche Volk
Deutschland 2025, 132 Minuten, Regie: Marcin Wierzchowski.
In der Nacht des 19. Februar 2020 erschießt ein Rassist neun junge Menschen in Hanau. Zurück bleiben trauernde Familien und Überlebende, die nicht nur für die Ermordeten, sondern auch um Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfen. Vier Jahre lang begleitet Regisseur Marcin Wierzchowski ihren unermüdlichen Widerstand gegen das Vergessen – und stellt die aktuell wieder drängende Frage: Wer gehört zu Deutschland und wer nicht?
Kommunales Kino, Weinstadt



Mittwoch, 25. März

Vorträge

18.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Festung Europa
Mit Katharina Bergmann und Olaf Oehmichen. Zur Situation von Geflüchteten an der nordfranzösischen EU-Außengrenze und zur Arbeit der badischen Seenotrettungsorganisation *Sarah*. Im Rahmen der Fotoausstellung zur Seenotrettung im Mittelmeer *10 Jahre zivile Flotte.*
Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte

Sonstiges

16.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Mental Health – Healing, Community and Resilience
Veranstaltung für BIPOC und marginalisierte Menschengruppen. Auswirkungen von Rassismus auf die psychische Gesundheit marginalisierter Communities. Ein offener Austauschraum zu psychischer Gesundheit im Kontext von Rassismus, generationalem Trauma und sozialer Ungleichheit. Gemeinsam reflektieren wir strukturelle Zusammenhänge und teilen Impulse für Resilienz sowie einen achtsamen Umgang mit Mental Health im Alltag.
AfroKids International e. V., S-Süd

Mittwoch, 25. März

20.00 Uhr **Performance: Body that Stands**
Konzept, Choreografie und künstlerische Leitung: Smadar Goshen.
Das Stück erforscht die Konzepte von Resilienz und Widerstand – physisch, räumlich und gesellschaftlich. Die drei Performer*innen bewegen sich in einem fortwährenden Kreislauf aus Zerstörung und Wiederaufbau innerhalb einer sich wandelnden Landschaft aus Hunderten von Holzklötzen. Aus diesem Prozess entstehen eine Reihe von Tableaus, die Bilder von Ruinen, Konflikten und zeitgenössischen Spannungen hervorrufen.
Theater Rampe, S-Süd
Weitere Termine: 26.3.



Schilderungen der Rettungseinsätze der *Sea Watch* 3-Crew vor der Küste von Sizilien, die der deutsch-iranische Comiczeichner Adrian Pourviseh als Beobachter und Seenotretter 2021 begleitet hat. *Das Schimmern der See* ist ein gezeichneter Augenzeugenbericht über den schrecklichen Alltag an den Außengrenzen Europas und ein lautstarker Aufruf zu mehr Menschlichkeit.
Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte
Mitveranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung, DGB, IGM, Verdi, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Seebücke

Konzerte

19.00 Uhr **Fra due mondi**
Mit Marta Cellini (Sopran), Elisabetta Isola (Sopran), Francesca Idini (Sopran) und Marta Conte am Klavier.
Scuola di Musica vocale da Camera unter der Leitung von Erik Battaglia. Von der schwebenden Eleganz des Belcanto bei Rossini und Bellini bis zur tiefen Ausdruckskraft von Mahler und Wolf entfaltet sich ein facettenreiches Programm voller Emotion und Klangfarben– ein musikalischer Dialog zwischen neapolitanischem Lied und deutschem Kunstlied.
Fruchtkasten, S-Mitte
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut

Tanz/Theater

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Das Schimmern der See – Als Seenotretter auf dem Mittelmeer
Graphic-Novel-Lesung mit Adrian Pourviseh. Mit anschließendem Gespräch.
Atemlos und beklemmend sind die

Mittwoch, 25. März

Lesungen

19.00 Uhr *Leselichter:*
Gaea Schoeter: Trophäe
Buchvorstellung.
Veranstaltung für Frauen.
Der Roman der belgischen Buchautorin und Journalistin Gaea Schoeter ist provokant, radikal und eine erzählerische Ausnahmeerscheinung. Am Ende bleibt die Frage: Was ist ein Menschenleben wert?
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Das Schimmern der See – Als Seenotretter auf dem Mittelmeer
Graphic-Novel-Lesung mit Adrian Pourviseh. Mit anschließendem Gespräch.
Atemlos und beklemmend sind die

Mittwoch, 25. März

Lesungen

19.00 Uhr *Leselichter:*
Gaea Schoeter: Trophäe
Buchvorstellung.
Veranstaltung für Frauen.
Der Roman der belgischen Buchautorin und Journalistin Gaea Schoeter ist provokant, radikal und eine erzählerische Ausnahmeerscheinung. Am Ende bleibt die Frage: Was ist ein Menschenleben wert?
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West

19.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Das Schimmern der See – Als Seenotretter auf dem Mittelmeer
Graphic-Novel-Lesung mit Adrian Pourviseh. Mit anschließendem Gespräch.
Atemlos und beklemmend sind die

Dienstag, 24. März

20.00 Uhr **Konzert: Irish Spring Festival 2026**
Festival of Irish Folk Music.
Das diesjährige Programm hält hochkarätige Künstler*innen der Folks-Szene bereit. Mit dabei: Sängerin Eleanor Shanley als Duo mit Gitarrist und Sänger Ultan Conlon, die Conor Mallon Band um den gleichnamigen preisgekrönten Dudelsack-Spieler, das schottische Musiktradition mit modernen Elementen verbindet sowie Tänzerin Lenka Fairy.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



17.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Rechtsextremer Terror
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung.
Rechtsextremer Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben

Donnerstag, 26. März

20.00 Uhr **Konzert: Rószák**
Musik aus Osteuropa, Lieder der Sinti*zze und Romn*ja.
Die gesammelten musikalischen Fundstücke bieten erhellende Einblick in die außergewöhnlich reichen und faszinierenden Harmonien und Rhythmen der Volksmusik Rumäniens, Ungarns und in den Ländern des Balkans.
Theater La Lune, S-Ost



und unsere Demokratie. Die Führung beleuchtet ausgewählte Fälle rechtsextremer Gewalt und fragt: Sind es Einzelfälle – oder hängen die Taten zusammen? Gegen wen richtet sich rechtsextremer Terror? Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de. **Hotel Silber, S-Mitte**
Mitveranstalter: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Sonstiges

17.00 Uhr **Ein Gentleman auf Schlesien-Reise** (siehe 11.3.)
Haus der Heimat, S-Mitte

Donnerstag, 26. März

Konzerte

20.00 Uhr **Rószák**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Der wiedergefundene Freund**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 20.3.)

20.00 Uhr **Body that Stands** (siehe 25.3.)
Theater Rampe, S-Süd

Vorträge

19.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Verbinden statt spalten
Eine Antwort auf die Politik der Polarisierung. Mit Gilda Sahebi.
Wer heute in die deutsche Gesell-

schaft schaut, könnte denken, es sei ein tief gespaltenes Land. Dies ist jedoch eine Erzählung, die politisch generiert wurde und medial verstärkt wird. Gilda Sahebi entlarvt die Annahme in ihrem Buch als Lüge, als Herrschaftsinstrument autoritärer Kräfte. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitverantst: Friedrich-Ebert-Stiftung

10.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Frauenfrühstück und Austausch: Impulse gegen Rassismus
Ein gemeinsames Frühstück in entspannter Atmosphäre, ergänzt durch eine kreative Bastelaktion, die Raum für Austausch und Begegnung bietet. Ein zentraler Bestandteil ist ein Vortrag von Yasemin Kurt zum Thema Rassismus, der inhaltliche Impulse setzt und zur gemeinsamen Reflexion anregt.
StuFem e. V., S-Bad Cannstatt

16.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Early Afterwork: (Post-)Koloniale Spurensuche durch Stuttgart
Stadtspaziergang.
Als ehemaliges Zentrum des Königreichs Württemberg sind in Stuttgart zahlreiche koloniale Spuren zu entdecken. An unterschiedlichen Stationen quer durch die Innenstadt werden sichtbare und unsichtbare Verflechtungen zwischen Stuttgart und ehemaligen deutschen Kolonien aufgedeckt. Ebenso wird über (post)koloniale Kontinuitäten bis in die Gegenwart gesprochen. Treff-

Donnerstag, 26. März

Konzerte

20.00 Uhr **Rószák**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Der wiedergefundene Freund**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 20.3.)

20.00 Uhr **Body that Stands** (siehe 25.3.)
Theater Rampe, S-Süd

Vorträge

19.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Verbinden statt spalten
Eine Antwort auf die Politik der Polarisierung. Mit Gilda Sahebi.
Wer heute in die deutsche Gesell-

schaft schaut, könnte denken, es sei ein tief gespaltenes Land. Dies ist jedoch eine Erzählung, die politisch generiert wurde und medial verstärkt wird. Gilda Sahebi entlarvt die Annahme in ihrem Buch als Lüge, als Herrschaftsinstrument autoritärer Kräfte. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitverantst: Friedrich-Ebert-Stiftung

10.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Frauenfrühstück und Austausch: Impulse gegen Rassismus
Ein gemeinsames Frühstück in entspannter Atmosphäre, ergänzt durch eine kreative Bastelaktion, die Raum für Austausch und Begegnung bietet. Ein zentraler Bestandteil ist ein Vortrag von Yasemin Kurt zum Thema Rassismus, der inhaltliche Impulse setzt und zur gemeinsamen Reflexion anregt.
StuFem e. V., S-Bad Cannstatt

16.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Early Afterwork: (Post-)Koloniale Spurensuche durch Stuttgart
Stadtspaziergang.
Als ehemaliges Zentrum des Königreichs Württemberg sind in Stuttgart zahlreiche koloniale Spuren zu entdecken. An unterschiedlichen Stationen quer durch die Innenstadt werden sichtbare und unsichtbare Verflechtungen zwischen Stuttgart und ehemaligen deutschen Kolonien aufgedeckt. Ebenso wird über (post)koloniale Kontinuitäten bis in die Gegenwart gesprochen. Treff-

Freitag, 27. März

19.00 Uhr **Lesung: Emanuela Anechoum: Tangerinn**
Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Simonetta Puleio.
Nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters kehrt die in London lebende Mina in ihr Heimatdorf am Meer zurück. In der kleinen Bar ihres Vaters, einem Ort flüchtiger Begegnungen und unausgesprochener Geschichten, beginnt sie, seiner geheimnisvollen Vergangenheit nachzuspüren. Ein leiser, eindringlicher Roman über Herkunft, Erinnerung und die Suche nach Zugehörigkeit ...
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd



Samstag, 28. März

20.00 Uhr **Konzert: Klassische indische Musik**
Shirin Sengupta (Vocal), Sudip Chakraborty (Tabla).
Shirin Sengupta wurde bereits im Alter von drei Jahren durch ihre Eltern mit der grundlegenden klassischen Musik Nordindiens vertraut gemacht. Sie ist bekannt für die Reinheit der *Raga*-Darbietungen, die die Schönheit und Strenge der jeweiligen Stilrichtungen klar zum Ausdruck bringen.
Theater am Faden, S-Süd
Weitere Termine: 29.3.



und pointiertem Sprachwitz übt der ehemalige Deutschlehrer mit griechischen Wurzeln gesalzene Gesellschaftskritik.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

20.30 Uhr **Drag Kollektiv femininini: Attention! Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr **PariCiel**
Swing et Pop à la française.
Songs von Zaz, aber nicht nur das, sondern auch englischsprachige Titel oder französische Versionen (z. B. von Amy Winehouse).
Theater La Lune, S-Ost

20.30 Uhr **Hiss**
Eine einmalige Mischung aus Polka und Rock'n'Roll, Tex-Mex und Balkan-Blues, Ska und Country.
Rosenau, S-West

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Die Vertreibung der Ungarndeutschen**
Vorträge von Dr. Ágnes Tóth und Dr. Péter Schweininger.
Expert*innen stellen die Zwangsmigrationsprozesse in Ungarn in den 1940er-Jahren sowie den aktuellen Stand der Forschung vor und untersuchen, wie die Vertreibung der Ungarndeutschen heute im kollektiven Gedächtnis der ungarischen Gesellschaft, in der wissenschaftlichen Forschung und im Schulunterricht präsent ist.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen

Sonstiges

10.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Kleine Buchmesse rund um diskriminierungskritische Literatur
Mit Lesungen und Buchverkauf.
Eine Auswahl von Büchern, die sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzen,

kuriert von Thomas Koch (*Fliegen-de Bücher*) und Lea Plott (*Börsenverein BaWü*). Die Schwerpunkte sind Kinder- und Jugendbuch, Sachbuch und Belletristik. (Siehe Bericht, S. 17)
Linden-Museum, S-Mitte

14.30 Uhr **Dekolonialisierung**
Workshop und Stadt-Rallye.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte (siehe 20.3.)

Samstag, 28. März

Konzerte

20.00 Uhr *Theaterhaus Jazztage:*
Michael Wollny und Émile Parisien
Der vielfach ausgezeichnete deutsche Pianist und der französische Sopransaxophonist gelten als „Brüder im Geiste“. Ihr Duo steht für radikale Präsenz im Augenblick und ein breites Spektrum an Einflüssen: Jazztradition, Klassik, Pop, Neue Musik, Avantgarde und Mainstream (Siehe Bericht, S. 12)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **Etta Scollo Trio und Eva Mattes: Nirgendland**
Anlässlich des 50. Todestages der großen deutsch-jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko widmen sich Etta Scollo und Eva Mattes gemeinsam mit dem *Etta Scollo Trio* einem Bühnenprojekt zwischen Musik, Poesie und Erinnerung. Kalékos Lebensweg steht exemplarisch für viele Stimmen, die durch Vertreibung und Heimatverlust zum Schweigen gebracht wurden – und dennoch weiterwirken.
Liederhalle, S-Mitte

20.00 Uhr **Klassische indische Musik**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Begegnung mit Pirosmaschwili**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe 21.3.)

19.00 Uhr **Augen/Blicke**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 6.3.)

20.00 Uhr **Der wiedergefundene Freund**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 20.3.)

20.00 Uhr **Neat presents: Murder on the Orient Express**
In englischer Sprache.
Dieser klassische Krimi wird im Rahmen der *Stuttgarter Kriminächte* aufgeführt, in englischer Sprache vom *New English American Theatre (Neat)*. In dieser Umgebung im Kabarettstil sitzt das Publikum nah genug, um die Spannung zu spüren, während der legendäre Detektiv Hercule Poirot versucht, ein schockierendes Verbrechen aufzuklären ...
Kulturwerk, S-Ost

20.00 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Vier Humor-Experten bringen in Sets von jeweils fünfzehn bis zwanzig Minuten das Publikum zum Lachen. U. a. mit Nektarios Vlachopoulos – mit rhythmisierten Wortkaskaden

Freitag, 27. März

20.30 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Drag Kollektiv femininini: ATTENTION!
Mit Ariana Gandhi, Elekktra Heart, Holey Father, Sir Dan Manhattan, Veronica Mont Royal, Violetta Poison, Wolfgang Bäng.
Die queeren Undergroundkünste des Drag und Burlesque rücken immer weiter in den Mainstream. Deshalb hat sich das Stuttgarter Drag Kollektiv *femininini* gefragt: Wer und was geht im Mainstream unter?
Mit dem Performance Projekt *ATTENTION!* rücken Künstler*innen mit Migrationsbiografie und BIPOC ins Rampenlicht.
Laboratorium, S-Ost



30

31

19.00 Uhr
Der wiedergefundene Freund
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 20.3.)

Kinder

11.00 Uhr *Leseohren aufgeklappt:*
Una storia solo per te!
Lecture per bambini in italiano.
Mit Stuttgarter Vorlesepartner*innen die Welt der italienischen Kinderliteratur entdecken. Die Angebote dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses.
Stadtbibliothek, S-Untertürkheim
Mitveranstalter: Leseohren e. V.

16.00 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**
Norwegisches Märchen.

Askeladden sitzt am Herd und stochert in der Asche herum, wie das Aschenputtel. Atemlose Stille herrscht zu Beginn, staunendes Gemurmel beim Anblick des Königs, Erschrecken bei den Auftritten des Trolls, Gelächter ...

Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Sonstiges

10.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Kleine Buchmesse rund um diskriminierungskritische Literatur
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe 27.3.)

14.00 Uhr **This is tomorrow**
Führung in ukrainischer Sprache

durch die Sammlungspräsentation.
Staatsgalerie, S-Mitte

16.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Action Against Racism - Erzählt durch Geschichten, Kultur und Mut.
Podiumsdiskussionen, eine afrikanischen Heritage-Show sowie Foto- und Videopräsentationen junger Models als starkes Zeichen für Vielfalt, Identität und Zusammenhalt. Ort in Kürze unter www.aktionswochen-stuttgart.de.
Ort wird noch bekanntgegeben
Veranstalter: Igbo Cultural Foundation Stuttgart e. V.

Sonntag, 29. März

Konzerte

11.00 Uhr
Klassische indische Musik
Theater am Faden, S-Süd
(siehe 28.3.)

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Vor dem Ruhestand**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 5.3.)

Kinder

16.00 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe 28.3.)

Dienstag, 31. März

20.00 Uhr **36. Theaterhaus Jazztage: Kuhn Fu / Gilipojazz**
In der international besetzten Formation *Kuhn Fu* trifft eine wuchtige Bläserfront auf eine treibende Rhythmusgruppe. Explosive Jazz-Rock-Psychedelia mit einem Sound, der Zappa-Geist, Surfounds, Metal-Riffs, Kabarett-Witz und improvisatorische Freiheit zu einer packenden Erzählung verschmilzt. *Gilipojazz* bringen die Grenzen des Jazz zum Bersten. Das madrilienische Power-Trio mit einer Show, die zwischen Jazzclub, Punkkeller und Prog-Arena zündet.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Sonstiges

11 Uhr
Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:
Vernetzungsbrunch
Abschlussveranstaltung.
Ort wird noch bekanntgegeben auf www.aktionswochen-stuttgart.de
Veranstalter: Initiative *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart*

10.00 Uhr
Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:

Kleine Buchmesse rund um diskriminierungskritische Literatur
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe 27.3.)

11.00 Uhr
Internationales Frühstück
Das *Internationale Frühstück* ist mittlerweile in Esslingen zur Institution geworden. Jeden dritten Sonntag im Monat finden hier Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur statt.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
Veranstalter: Interkulturellen Forums adg e. V.

14.30 Uhr
Kleine chinesische Teeschule
Mit Teemeisterin Yan Zhang.
Die Kunst des chinesischen dunklen Tees entdecken: Geschmack, Zeit und Gesundheit. Ein dunkles Wun-

der, Pu Erh und mehr.
Linden-Museum, S-Mitte
Veranstalter: Bambusbrücke Stuttgart e. V.

17.00 Uhr *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart:*
Zwischen Herkunft und Hiersein
Erzählcafé für Menschen aus Osteuropa, dem Balkan und post-sowjetischen Ländern.
Welche Erfahrungen machen Menschen mit Bezügen zum Balkan, osteuropäischen und post-sowjetischen Ländern in Deutschland? Im Erzählcafé wird genau darüber gesprochen – gemeinsam und auf Augenhöhe. Nach einem kurzen Input zu Antiosteuropäischem Rassismus und Antislawismus gibt es Raum für die ganz persönlichen Perspektiven der Anwesenden – auf Deutsch oder in der Sprache, in der sich die eigene Geschichte richtig anfühlt. Gerne dürfen Erinnerungsstücke wie Bilder sowie Gegenstände mitgebracht werden. (Siehe Bericht, S. 17)
Experimentierraum, Katharinenstraße 21D, S-Mitte
Veranstalter: Lernort Geschichte/ Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Mosaik Deutschland

Dienstag, 31. März

Konzerte

20.00 Uhr
36. Theaterhaus Jazztage:
Kuhn Fu / Gilipojazz
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Kunstmuseum, S-Mitte
Prägungen und Entfaltungen
– Rolf Nesch, Nadira Husain, Ahmed Umar
Das Kunstmuseum Stuttgart zeigt erstmals seit rund 60 Jahren seltene Druckgrafiken und Reliefs von Rolf Nesch. Diese treten in Dialog mit Werken von Nadira Husain und Ahmed Umar, die sich mit Themen wie Migration, kultureller Identität und Zugehörigkeit auseinandersetzen. Die Ausstellung beleuchtet, wie Flucht- und Migrationserfahrungen künstlerische Ausdrucksformen prägen. Von Neschs Exil in Norwegen ab 1933 über Husains postmigrantische Perspektive als Tochter einer französisch-indischen Familie



Istituto Italiano di Cultura: Sergio Ponchione: Segni Olimpici

Veranstaltungskalender März 2026

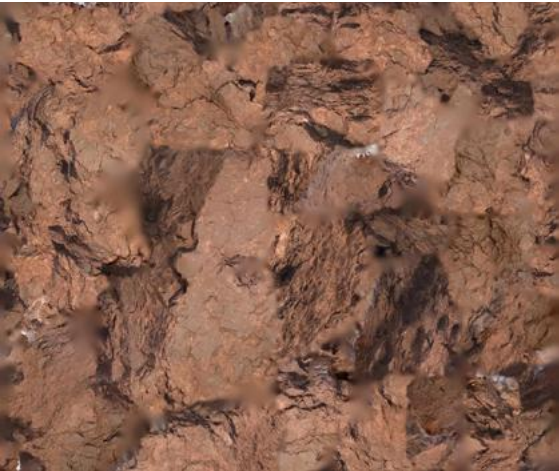


Kunstmuseum, S-Mitte
Prägungen und Entfaltungen

bis zu Umars queerer Identität und Flucht aus dem Sudan.
bis 12. April 2026
Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21 Uhr

Künstlerhaus, S-West
Anima ona: Terra Alchimia – Eine Landschaft im Werden
Mit *Terra Alchimia – Eine Landschaft im Werden* schaffen Freia Achenbach und June Fábregas im Künstlerhaus Stuttgart eine Atmosphäre, in der drei Zustände des Erdseins miteinander in Beziehung treten. Dabei verbinden sie ihre fortlaufenden Rechercheprojekte zur Transmutation von Erden und Gesteinen, zur Vegetation im urbanen Raum sowie zur Nutzung agrarischer Nebenprodukte zu einer räumlichen Erzählung über Materialkreisläufe, Wachstum und Vergänglichkeit.
bis 19. April 2026
Sa, So 12-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Celebrating Womanhood: Kulturerbe vom Kilimandscharo
Im Linden-Museum befinden sich rund 450 Gegenstände aus dem Kulturerbe der Chagga, die in Nordtansania an den Hängen des Kilimandscharo leben. Die Sammlung kam während der deutschen Kolonialzeit zwischen 1885 und 1918 hauptsächlich durch Mitglieder der „Schutztruppe“ und durch Forscher nach Stuttgart. Ein ungewöhnlich hoher Anteil der Objekte steht im Zusammenhang mit wichtigen Momenten im Leben eines Mädchens oder einer



Künstlerhaus, Anima ona: Terra Alchimia



Liszt-Institut Stuttgart:
Die Acht und die Aktivisten aus der Sammlung Antal-Lusztig

Frau: Kindheit, Initiation, Heirat und das Leben als Ehefrau, Mutter und Mitglied der Gemeinschaft. Auf dem Weg nach Deutschland ging viel Wissen zu diesen Gegenständen verloren. Es wird nun in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Gemeinschaft wiederhergestellt und in Bezug zur Gegenwart gesetzt. Die Perspektiven in dieser Ausstellung sind unterschiedlich und manchmal auch widersprüchlich. In ihrer Vielfalt spiegeln sie die Bedeutung wider, die das über 100-jährige Kulturerbe heute noch für die Chagga hat. In der männlich dominierten Geschichtsschreibung der Kolonialzeit sind weibliche Stimmen kaum sichtbar. Auch gibt es Geheimnisse, die nur eingeweihten Frauen zugänglich sind. Als zentrale Pfeiler des sozialen Zusammenhalts und als Trägerinnen kulturellen Wissens haben Frauen jedoch einen großen Anteil an der Würdigung ihres Kulturgutes.
bis 7. Juni 2026
Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertage 10-18 Uhr
Mitveranstalter: Chagga Community

Linden-Museum, S-Mitte
Ayeeyo: Großmutter / Ogbuoja: Die Geschichte eines Flötenspielers Interventionen von Kausar Qasim und Sett Ofili
Das Depot des Linden-Museum Stuttgart ist nicht nur ein Ort der Lagerung, sondern auch ein potenzieller Raum für Geschichten, Erinnerungen und kreative Erfahrungen. Zwei Mitglieder der Black Communi-

ty in Stuttgart besuchten das Depot, erkundeten die Afrika-Sammlung und ließen sich zur Intervention in der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* inspirieren. Kausar Qasim erforscht ihre Familiengeschichte in Somalia und verbindet sie mit Objekten wie Mörser und Stößel, die Symbole für Fürsorge werden. Sett Ofili erzählt in einer Soundinstallation die Geschichte eines Flötenspielers, die die Zuhörer*innen auf eine vielschichtige Reise mitnimmt. Diese persönlichen und künstlerischen Beiträge zeigen die Vielfalt der Perspektiven, die durch einen sensiblen Umgang mit Museumssammlungen entstehen können.
bis 7. Juni 2026
Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertage 10-18 Uhr

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte
„Die Acht“ und die Aktivisten aus der Sammlung Antal-Lusztig
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1909-1919) trat die Avantgardegruppe *Die Acht* auf den Plan, deren Mitglieder (Róbert Berény, Dezső Czigány, Béla Czöbel, Károly Kernstok, Ödön Márffy, Dezső Orbán, Bertalan Pór, Lajos Tihanyi) nach neuen Ausdrucksformen suchten, die eng mit den modernen europäischen Trends verbunden waren. Die Aktivist*innen um Lajos Kassák hatten ebenfalls neue künstlerische Ideen, vertraten jedoch ein sehr viel radikaleres Programm. In dieser Ausstellung werden Werke von Lajos Kassák und seinen Weggefährten, wie Sándor Bortnyik, Béla Uitz, József Nemes Lampérth, János Kmetty und János Mattis Teutsch, gezeigt.
bis 5. April 2026
Mo, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 9-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Mitveranstalter: Stadt Debrecen

Muse-O, S-Ost
Süße Winterfreuden aus aller Welt
Menschen mit Wurzeln in aller Welt haben sich an dem Projekt beteiligt, haben Geschichten und Backanleitungen in den Stuttgarter Osten geschickt. Und hier werden sie nun vorgestellt, die Kanga Waru, die Melomakarona und die Joulutorttu, aber auch die Printen, die Lebkuchen und die Springerle. Geplant ist außerdem, dass Bäcker*innen an bestimmten Tagen die Gebäcke

ihrer Heimat frisch aus dem Ofen zur Verkostung anbieten und von ihren Weihnachtsbräuchen erzählen.
bis 1. März 2026
Sa, So 14-18 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Dokumentarfotografie Förderpreise 15

Die Dokumentarfotografie Förderpreise der *Wüstenrot Stiftung* sind die bedeutendste Auszeichnung dieser Art in Deutschland. In der 15. Ausgabe der Förderpreise werden Nazanin Hafez (*1991), Kristina Lenz (*1992) & Alex Simon Klug (*1991), Malte Uchtmann (*1996) und Hannah Wolf (*1985) ausgezeichnet. Die Künstlerinnen und Künstler setzen sich in unterschiedlicher Weise mit bestehenden „Realitäten“ der Welt auseinander, die die Gesellschaft und das Individuum betreffen.
bis 7. Juni 2026
Di, Mi, Fr-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

StadtPalais, S-Mitte
Open Doors. Open Minds.
Anlässlich des 70. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Cardiff haben Studierende der *Merz Akademie* und der *University of South Wales* ein gemeinsames Comic-Projekt realisiert. Im Fokus: die universellen Erfahrungen des Ankommens und Willkommen-heißens.
13. bis 22. März 2026
Di-So 10-18 Uhr

Stadtbibliothek, S-Neugereut
Democracy and Diversity Hackathon: Plakate für Veränderung
Vorbeikommen! Anschauen. Mitdiskutieren! Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes haben 13 Studierende zentrale Fragen visualisiert, die alle betreffen – auch junge Menschen. Ihre Ausstellung *Democracy and Diversity Hackathon: Plakate für Veränderung* zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein lebendiger Prozess. Hier werden unbequeme Fragen gestellt, Perspektiven verschoben und gesellschaftliche Narrative hinterfragt.
bis 27. März 2026
Mo, Di 11-18 Uhr, Do 11-18 Uhr, Fr 11-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Städtische Galerie, S-Ostfildern
Vuca World: Maxim Dondyuk und Rainer Zerback

Die Ausstellung präsentiert fotografische Arbeiten von Maxim



Staatsgalerie: Dokumentarfotografie Förderpreise 15

Dondyuk und Rainer Zerback, die in unterschiedlichen Bildsprachen das spannungsreiche Verhältnis von Mensch, Landschaft, Krieg und globalem Tourismus sichtbar machen.
bis 7. April 2026
Di, Do 15-19 Uhr
Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Hey Al, wen wähl' ich im Ländle?
Am 8. März 2026 sind Landtagswahlen. In der Ausstellung *Hey Al, wen wähl' ich im Ländle?* sind KI-generierte Bilder zu sehen, die auf Grundlage der aktuellen Wahlprogramme erzeugt sind. Doch wie interpretiert Künstliche Intelligenz die Inhalte, wie politische Inhalte in Bildsprache übersetzt werden und in welcher Form KI-Systeme Entscheidungen treffen. Es werden Hintergrundinformationen zur Entstehung der Bilderserie gegeben und mithilfe der KI-Bilder zum Denken über die Zukunft angeregt.
bis 28. März 2026
Mo-Sa 7.30-22 Uhr, So 8.30-18 Uhr

Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte
10 Jahre zivile Flotte Fotoausstellung zur Seenotrettung im Mittelmeer
Der Fotograf und Journalist Chris Grodotzki hat die zivile Seenotrettung seit 2015 begleitet. Nachdem er jahrelang für namhafte Medien über Umweltkonflikte und das europäische Grenzregime berichtet hatte, schloss er sich Sea-Watch an. Er wurde Medienkoordinator, Organisationssprecher, Seefahrer und zuletzt Einsatzleiter an Bord der Sea-Watch 5. Nach seinem Abschied aus dem aktiven Dienst 2022 bleibt das Elend und die Not im Mittelmeer bestehen, auch wenn die Öffentlichkeit für Europas nasses Grab an der Grenze abgenommen hat.

Eröffnung:
Do, 12. März 2026, 18.00 Uhr
2. März bis 24. April 2026
Mo-Fr 8-18 Uhr
Mitveranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung, ver.di Bezirk Stuttgart, IG Metall Stuttgart, Rosa-Luxemburg Stiftung, Seebrücke Stuttgart

Ausstellungen

Haus der Geschichte, S-Mitte
Frägt uns doch mal! Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus
Kann man, ja muss man antisemitische Bilder im Museum zeigen? Oder werden auf diese Weise hasserfüllte Vorurteile verfestigt? Wie geht es jungen Jüdinnen und Juden heute in Deutschland? Warum gibt es Antisemitismus immer noch? Was können wir tun gegen Judenfeindlichkeit? Diesen Fragen widmen sich elf Stationen in der Dauerausstellung *Landesgeschichte(n)*. Sie hinterfragen, ergänzen und kommentieren Objekte und Geschichten im Museum mit Fakten, Einsprüchen und Wünschen.
bis 6. September 2026
Mo-So 10-17 Uhr

Haus der Heimat, S-Mitte
Ein Gentleman auf Schlesien-Reise
Im Jahr 1800 bricht der spätere amerikanische Präsident John Quincy Adams in Berlin zu einer Reise ins unbekannte Schlesien auf. Seine englischsprachigen Beschreibungen, ursprünglich verfasst für sei-

nen Bruder, werden schon ein Jahr später publiziert, später auch übersetzt. Die Ausstellung folgt seiner Reiseroute: Das Hirschberger Tal, die Schneekoppe, Breslau – die Orte sind heute auch von touristischem Interesse. Die Beschreibungen des John Quincy Adams zeigen die subjektive Perspektive, die kulturelle Bedingtheit des Blickes eines Reisenden auf das Fremde, egal ob damals unterwegs in der Pferdekutsche oder heute auf Weltreise zu Fotospots.
bis 2. April 2026
Mo, Di, Do 9-15.30 Uhr, Mi 9-18 Uhr
sowie an gesetzl. Feiertagen.

Institut français, S-Mitte
Retour de Paris Nr. 102 – Nathalia Schmidt: Echo(s)
Im Rahmen von *Retour de Paris Nr. 102* präsentiert Natalia Schmidt in drei Ausstellungsszenarien das multidisziplinär angelegte Projekt *Ékécheiria* (griechisch Waffenruhe) (2022 – bis heute). In kollaborativen Formaten wird über die immateriellen Folgen von Gewalt,



Institut français: Retour de Paris

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–13 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
- **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West oder online
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.

- **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

- **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
- **Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
- **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Junan Taiso**, Donnerstags, 9–10 Uhr
- **Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
- **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

- **AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen**
- **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück**
- **Café International**
Jeweils einmal im Monat (Termine jeweils siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz

- Interkulturelle Termine:
- **Stadtteilfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 10 Uhr
 - **Kommunikationskurs Deutsch**
Dienstag, 10.3. und 24.3., 13 Uhr
 - **Sprachcafé Englisch**
Donnerstags, 10.30 Uhr
 - **Singkreis**
1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
 - **Türkischer Literatur- und Philosophiekreis**
Mittwoch, 11.3. und Montag, 30.3., 18 Uhr
 - **Schachschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 0711/286 83 99
 - **Waldfüchse-Kindergruppe** (3–5 J.) Donnerstags, 14.30 Uhr
 - **Waldmäuse-Kleinkindgruppe** (1,5–3 J.) Montags, 9.45 Uhr
Spielplatz der Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr

- **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

- **bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop**
- **Frauen-Sprach-Café Perle**
siehe Webseite
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- **Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
- **Russische Gruppe Schiwyi Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
- **Russische Spielgruppe Game not over** Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg

- **Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

- **Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.**
- **Saz/Baglama (Langhalslaute)**
Sonntags, 12 Uhr
- **Kurdische Sprachkurs**
Sonntags, 11 Uhr
- **Kurdische Tänze/Folklore**
Sonntags, 13 Uhr
Siemensstraße 150, S-Feuerbach

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 13.3., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
- **Let's Read!**
Donnerstag, 12.3., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Writers in Stuttgart**
Samstag, 21.3., 10 Uhr
anmeldung@daz.org
- **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 9.3., 19.45 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
anmeldung@daz.org

- **Deutsch-australische Freundschaft e. V.**
- **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

- **Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.**
- **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

- **Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.**
- **Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.30 Uhr
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Deutsch-Türkisches Forum

- **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- **Auf Türkçe, bitte!**
Alle zwei Wochen mittwochs, 18 Uhr
- **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
DTF-Büro Hirschstr. 36, S-Mitte
info@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

- Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- **Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- **Tschechische Spielgruppe**
Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

- **Familienzentrum Weinstadt**
- **Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

- **Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba**
- **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat,

Regelmäßige Treffs

19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

- **Haus der Familie Stuttgart e. V.**
- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- **Internationaler Frauentreff**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Regenbogenfamilien-Treff**
Erwachsene, mittwochs, 17.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
www.kkt-stuttgart.de

- **Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.**
- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

- **Institut français**
- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.30 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
- **Club de lecture**
Freitag, 6.3., 17 Uhr
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

- **Jugendkulturverein Mladost**
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

- **Jugendwerk der AWO Württemberg**
- **Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- **Meditation & Moderner**

Regelmäßige Treffs / Workshops

- **Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Meditieren lernen für Einsteiger**
Freitags, 18–19 Uhr
Senefeldstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

- **Kulturkabinett**
- **BIPOC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
ousman@kkt-stuttgart.de
- **Bulgarischer Volkstanz**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mittwochs, 17.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
www.kkt-stuttgart.de

- **Kulturzentrum Dieselstraße**
- **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

- **Kultur für Ostafrika e. V.**
- **Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

- **Metropolitan Club**
- **International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

- **Pakistan-German Cultural Society**
- **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

- **Schwedischer Schulverein e. V.**
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

- **Stadtteilhaus Mitte**
- **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- **Internationale Tanzgruppe für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
- **Integrationskurs für**
Jeden Montag, 14.00–17.30 Uhr

- **Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- **Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

- **Stuttgarter Lehrhaus**
- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Kindertreff** info@stuttcat.org

- **Susie Q's Round Dance Club e. V.**
- **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

- **Terre des Hommes**
- **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

- **Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart**
- **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

- **Treffpunkt 50plus**
- **Donne Italiane**
Freitag, 27.3., 18–22 Uhr
- **EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 6.3., 15–19 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 8.3., 15–17 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 26.3., 14.30–16.30 Uhr
- **Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft):**
Jeden Montag, 14.00–17.30 Uhr

Treffpunkt 50plus, www.tp50plus.de
Rotebühlplatz 28, S-Mitte

- **Sprachencafé** Mittwoch, 11.3. und 25.3., 13.15–14.45 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
info@tp50plus.de
www.tp50plus.de

- **Trockene Alkoholiker*innen**
- **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 14.30 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Freitags, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

- **Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.**
- **Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarti-magyaryereknek.de
www.stuttgarti-magyaryereknek.de

- **VfJ e. V.**
- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

- **Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.**
- **Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

- **Welcome Center Stuttgart**
- **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
9.3., 19–21 Uhr

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
projekte@welcome-center-stuttgart.de
www.welcome.stuttgart.de

Chöre

- **A Capella Cantabile**
Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

- **Chor Avanti Comuna Kanti**
Geprobt werden internationale Lieder
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörikestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

- **Chor Cantares**
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

- **Chor Heimatmelodie**
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen
Donnerstags, 17 Uhr, Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

- **Encanto – Brasilianischer Chor**
Música Popular Brasileira (MPB) für alle interessierten Sänger*innen mit portugies. Sprachkenntnissen
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Staffenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

- **Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor**
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34

S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

- **HiwarChor**
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchor.de

- **Internationaler Chor Fellbach,**
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

- **Leo-vocal Chor**
Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

- **Montagschor**
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder
Tel. 0157/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

- **Coro Mi Canto**
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach, Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

- **One World Chor**
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Generationenhaus Heslach
S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

- **Singen macht heil**
Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
S-Mitte, Tel. 0170/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

IN MAGAZIN:

AUCH DIGITAL

Immer da, wo Du bist:

www.inmagazin-stuttgart.de

FRUM KULTUREN
DER STUTTGART

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:
Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 195 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das **Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten**
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte
VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen; Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata,
Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprechziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht. Irene Madureira
Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1–6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1–3: 14.30–16 Uhr; Klassen 4–6: 16–17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachunterricht

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafaña
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

W-Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Jana Murasová,
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Tel. 0160/142 09 87
jana.igt197@gmail.com

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule,
Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0711/505 23 12, info@arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff,

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostersgarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Mongolisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder,

www.vma-ev.com
Persisch
Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche,
Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder,

Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgmany.com
www.tbvgmany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche,
Freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de



BADEN- WÜRTTEMBERG TOUR

Mach mehr draus:

Aus deinem Alltag und mit
dem Deutschland-Ticket des VVS.



Jetzt App downloaden und
Deutschland-Ticket kaufen!



D-TICKET